



Inhaltsverzeichnis

04 Konzernlagebericht	16 Quartalsabschluss	33 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
12 Mercedes Car Group	21 Konzernanhang	35 Finanzkalender
13 Truck Group	32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	
14 Financial Services		
15 Van, Bus, Other		

Q2

Wichtige Kennzahlen (fortgeführte Aktivitäten)

Werte in Millionen €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %
Umsatz	23.844	24.602	-3 ¹
Westeuropa	12.028	11.738	+2
davon Deutschland	5.338	5.392	-1
USA	4.427	6.424	-31
Übrige Märkte	7.389	6.440	+15
Beschäftigte (30.06.)	271.486	279.018	-3
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	936	885	+6
davon aktivierte Entwicklungskosten	202	148	+36
Sachinvestitionen	701	895	-22
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit (einschließlich aufgegebene Aktivitäten)	3.695	3.141	+18
EBIT	2.134	2.374	-10
Konzernergebnis	1.849	2.146	-14
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.443	1.804	-20
Ergebnis je Aktie (in €)	1,74	2,07	-16
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	1,35	1,74	-22

¹ Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen Umsatz auf Vorjahresniveau.

Titelbild:

Im Mai 2007 hat Freightliner mit dem »Cascadia« seinen neuen schweren Lkw der US-Klasse 8 vorgestellt. Der auf einer vollständig neu entwickelten Plattform aufbauende Cascadia ist die leistungsfähigste, wirtschaftlichste und fahrerfreundlichste Sattelzugmaschine auf dem US-Markt. Mit neuer Linienführung, einem noch geräuschärmeren und komfortableren Fahrerhaus, ergonomischer Bedienung, einem ausgesprochen guten Handling und einem geringeren Kraftstoffverbrauch hebt sich der Cascadia vor allem durch Fahrkomfort und verbesserte Wirtschaftlichkeit vom Wettbewerb ab. Er profitiert zudem in vielfältiger Hinsicht von der weltweiten Entwicklungsorganisation der Truck Group: Er ist der erste Lkw, der mit der neuen schweren Motorenfamilie (»Heavy Duty Engine Plattform«), die wir künftig weltweit einsetzen werden, sowie der neuen gemeinsamen Elektrik-/Elektronik-Plattform ausgestattet sein wird.

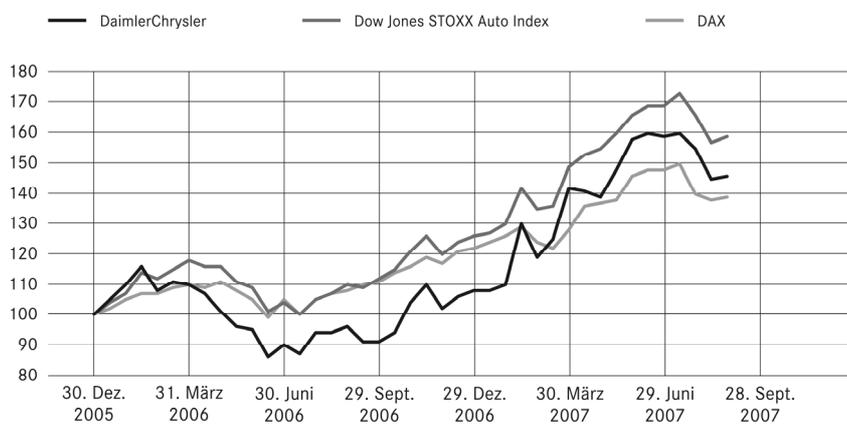
Q1-2

Wichtige Kennzahlen (fortgeführte Aktivitäten)

Werte in Millionen €	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Veränd. in %
Umsatz	47.214	47.964	-2 ¹
Westeuropa	23.240	22.784	+2
davon Deutschland	10.419	10.361	+1
USA	9.929	12.296	-19
Übrige Märkte	14.045	12.884	+9
Beschäftigte (30.06.)	271.486	279.018	-3
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.805	1.860	-3
davon aktivierte Entwicklungskosten	332	270	+23
Sachinvestitionen	1.544	1.638	-6
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit (einschließlich aufgegebene Aktivitäten)	7.576	7.549	+0
EBIT	5.426	2.619	+107
Konzernergebnis	3.821	2.927	+31
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	4.158	2.006	+107
Ergebnis je Aktie (in €)	3,64	2,84	+28
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	3,97	1,94	+105

¹ Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen Anstieg um 1%.

Börsenkursentwicklung (indiziert)



Konzernlagebericht

- **Neue Struktur des Daimler-Konzerns dargestellt**
- **Konzern-EBIT von 2.134 (i. V. 2.374) Mio. €**
- **Konzernergebnis von 1.849 (i. V. 2.146) Mio. €**
- **Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten von 1.443 (i. V. 1.804) Mio. €**
- **Für Gesamtjahr 2007 für den künftigen Daimler-Konzern EBIT in der Größenordnung von 8,5 (i. V. 5,0) Mrd. € erwartet**

Geschäftsentwicklung

Die im vorliegenden Zwischenbericht dargestellte Berichtsstruktur entspricht bereits der neuen Struktur des künftigen Daimler-Konzerns. In den für das Geschäftsfeld Financial Services gezeigten Werten sind die Chrysler Finanzdienstleistungen (NAFTA) nicht mehr enthalten. Chrysler und das dazugehörige Finanzdienstleistungsgeschäft werden als »aufgegebene Aktivitäten« dargestellt.

Positive Entwicklung von Weltwirtschaft und Automobilkonjunktur

- Die **Weltwirtschaft** befand sich im zweiten Quartal weiterhin auf einem soliden Wachstumskurs. Dabei lag die Zuwachsrate erneut über dem langjährigen Durchschnitt von rund 3%, war aber niedriger als im vergangenen Jahr und im ersten Quartal. Wachstumshemmend wirkten die wieder gestiegenen Rohstoffpreise, höhere Zinsen und eine geringere wirtschaftliche Dynamik in den USA. Erfreulich war dagegen die robuste konjunkturelle Entwicklung in Westeuropa und Japan. Die Volkswirtschaften in den Schwellenländern, insbesondere in China und Indien, sind auch im zweiten Quartal kräftig gewachsen. Aber auch in Osteuropa, Lateinamerika sowie den Rohstoff exportierenden Ländern war eine positive Entwicklung zu verzeichnen.
- Die globale **Automobilnachfrage** ist auch im zweiten Quartal weiter gewachsen. Die Zuwachsrate fiel jedoch etwas geringer aus als noch im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung der internationalen Automobilmärkte war aber zweigeteilt: Während die Nachfrage auf den Triademärkten Nordamerika, Westeuropa und Japan rückläufig war, wiesen die Schwellenländer in Asien und Lateinamerika sowie die Märkte Osteuropas eine anhaltend positive Dynamik auf. Nach der hohen Lkw-Nachfrage im Jahr 2006 infolge strengerer Emissionsvorschriften war das Marktvolumen vor allem in den USA und Japan deutlich geringer als im Vorjahr.

Absatz und Umsatz unter Vorjahresniveau

- Die Geschäftsfelder Mercedes Car Group und Truck Group sowie die Bereiche Transporter und Busse haben im zweiten Quartal 2007 in Summe 516.400 (i. V. 536.600) Fahrzeuge abgesetzt.

- Bei der Mercedes Car Group lag der Absatz mit 320.200 (i. V. 325.500) Pkw leicht unter dem Vorjahresniveau. Wie erwartet blieb der Absatz der Truck Group wegen der Marktschwäche bei Lkw in den USA und Japan mit 112.100 Einheiten deutlich unter dem Vorjahresniveau (-15%). Der Bereich Transporter setzte seine sehr positive Entwicklung fort und steigerte das Absatzvolumen um 13% auf 73.800 Fahrzeuge. DaimlerChrysler Buses hat mit 10.300 Bussen und Fahrgestellen das sehr hohe Vorjahresniveau wieder erreicht. Im Geschäftsfeld Financial Services erhöhte sich das Vertragsvolumen um 8% auf 58,1 Mrd. €; Wechselkursbereinigt stieg das Portfolio um 10%.
- Der Umsatz sank im zweiten Quartal um 3% auf 23,8 Mrd. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungskreisveränderungen lag der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Cerberus übernimmt Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäft

- Am 14. Mai 2007 hat DaimlerChrysler das zukünftige Konzept für die Chrysler Group und die Neuausrichtung für die DaimlerChrysler AG bekannt gegeben. Am 3. August 2007 haben DaimlerChrysler und das Private Equity Unternehmen Cerberus Capital Management, L.P., New York, den Vertrag vollzogen, der die Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäft an Cerberus regelt (»Closing«).
- Für den Anteil von 80,1% an der Chrysler Holding LLC hat CG Investor LLC, eine Tochtergesellschaft von Cerberus Capital Management, eine Einlage von 5,2 Mrd. € (7,2 Mrd. US-\$) geleistet. DaimlerChrysler ist an dieser neuen Gesellschaft mit 19,9% beteiligt. Die Chrysler Holding LLC hält jeweils 100% an der Chrysler LLC, die das Fahrzeuggeschäft mit den Marken Chrysler, Jeep® und Dodge betreibt, und an der Chrysler Financial Services LLC, die das dazugehörige Finanzdienstleistungsgeschäft im NAFTA-Raum wahrnimmt.
- DaimlerChrysler hat das Industrie­geschäft der Chrysler Group zum Zeitpunkt des Closings schuldenfrei an Cerberus übergeben.
- Die finanziellen Verpflichtungen der Chrysler Group für Pensionen und Gesundheitsfürsorge gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Beschäftigten von Chrysler Financial Services verbleiben bei den Chrysler-Unternehmen. DaimlerChrysler stellt eine Garantie in Höhe von 1 Mrd. US-\$ zur Verfügung, die nur dann fällig wird, wenn die Pensionspläne der Chrysler Group innerhalb der nächsten fünf Jahre beendet werden. Für die Pensionspläne besteht derzeit eine deutliche Überdeckung.

- Im Juni hat DaimlerChrysler drei langlaufende Anleihen gemäß den vertraglichen Bestimmungen vorzeitig zurückgezahlt und für eine weitere ein Rückkaufangebot veröffentlicht. Daraus entstanden Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 0,4 Mrd. €. Die übrigen von der DaimlerChrysler AG begebenen und garantierten Anleihen laufen unverändert weiter. Im Finanzdienstleistungsgeschäft der Marken Chrysler, Jeep® und Dodge hat Cerberus zum Zeitpunkt des Closings die Finanzierung der DaimlerChrysler AG abgelöst. Die gesamte Transaktion führte zu einem Liquiditätszufluss von 25,6 Mrd. €. Vor dem Hintergrund der sehr volatilen US-Kreditmärkte haben DaimlerChrysler und Cerberus vereinbart, die Finanzierung der mehrheitlichen Übernahme von Chrysler zu unterstützen. Beide Unternehmen haben dem Industriegeschäft der Chrysler Group eine nachrangige Kreditlinie mit einem Volumen von 2 Mrd. US-\$ zur Verfügung gestellt, die innerhalb eines Jahres zu ziehen ist. Auf DaimlerChrysler entfällt dabei ein Anteil von 1,5 Mrd. US-\$. Der Kredit wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Laufzeit des Kredits beträgt sieben Jahre. DaimlerChrysler hat das Recht, diesen Kredit ab dem 3. August 2008 jederzeit am Kreditmarkt zu veräußern.
- Die Beteiligung von DaimlerChrysler von 19,9% an der Chrysler Holding LLC wird ab dem dritten Quartal auf Basis der »at equity«-Methode in das Segment Van, Bus, Other einbezogen.

Ertragslage

- Mit der Zustimmung des Aufsichtsrats am 16. Mai 2007 zur Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäft an ein Tochterunternehmen von Cerberus Capital Management sind diese Einheiten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als »aufgegebene Aktivitäten« auszuweisen. Die Struktur der Segmentberichterstattung wurde entsprechend verändert; die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Ergebnisgröße EBIT bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns. Die Vorjahresangaben wurden an die neue Struktur der Segmentberichterstattung angepasst. Die operativen Ergebnisse der Chrysler Group und des dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäfts sind Bestandteil des Ergebnisses aus aufgegebenen Aktivitäten.

EBIT nach Segmenten

Werte in Millionen €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Veränd. in %
Mercedes Car Group	1.204	690	+74	1.996	(45)	.
Truck Group	601	585	+3	1.129	1.007	+12
Financial Services	220	220	0	434	439	-1
Van, Bus, Other	257	1.121	-77	2.129	1.487	+43
Überleitung/Eliminierung	(148)	(242)	+39	(262)	(269)	+3
DaimlerChrysler-Konzern	2.134	2.374	-10	5.426	2.619	+107

- **DaimlerChrysler** erzielte im zweiten Quartal ein EBIT von 2.134 (i. V. 2.374) Mio. €. Die Ergebnisentwicklung war insbesondere durch die Mercedes Car Group positiv beeinflusst, die ihr operatives Ergebnis vor allem aufgrund von Effizienzverbesserungen und einer positiven Absatzstruktur erneut deutlich steigerte. Trotz des erwarteten starken Absatzrückgangs im NAFTA-Raum erzielte auch die Truck Group ein EBIT über Vorjahresniveau. Im EBIT der Truck Group ist ein Ertrag von 68 Mio. € aus der Veräußerung von Immobilien in Japan enthalten. Das EBIT von Financial Services lag auf Vorjahreshöhe.
- Der Rückgang des Konzern-EBIT ist auf den geringeren Ergebnisbeitrag von Van, Bus, Other zurückzuführen, der im Vorjahr durch Erträge aus der Bewertung von Derivaten im Zusammenhang mit EADS-Anteilen in Höhe von 814 Mio. € positiv beeinflusst war. Gegenläufig waren im Berichtsquartal mit 42 (i. V. 137) Mio. € geringere Aufwendungen für die Umsetzung des neuen Managementmodells zu verzeichnen.
- Im Rahmen unserer Effizienzsteigerungsprogramme wurden Maßnahmen definiert, durch die die Nutzung unserer Produktionsanlagen weiter optimiert wird. Infolgedessen haben wir die Abschreibungen an die längeren Nutzungsdauern angepasst. Dies führte im zweiten Quartal zu einem positiven Ergebniseffekt in Höhe von 226 Mio. €; davon entfallen 152 Mio. € auf die Mercedes Car Group, 34 Mio. € auf die Truck Group und 40 Mio. € auf Van, Bus, Other (vgl. auch Anmerkung 1 des Konzernanhangs).
- Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im zweiten Quartal sowie in den ersten sechs Monaten der Jahre 2007 und 2006 beeinflusst:

Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q2 2007	Q2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006
Mercedes Car Group				
Finanzielle Unterstützung von Lieferanten	–	–	(82)	–
Einstellung des smart forfour	–	(13)	–	(995)
Personalanpassungsmaßnahmen im Rahmen von CORE	–	(20)	–	(223)
Truck Group				
Veräußerung von Immobilien in Japan	68	–	68	–
Van, Bus, Other				
Erträge/Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen	(39)	814	1.524	756
Restrukturierungsprogramm bei der EADS	–	–	(114)	–
Veräußerung des Off-Highway-Geschäfts	–	–	–	238
Überleitung/Eliminierung				
Neues Managementmodell	(42)	(137)	(93)	(137)

- Die **Mercedes Car Group** erzielte im zweiten Quartal ein EBIT von 1.204 (i. V. 690) Mio. € und konnte damit ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich steigern.
- Die Ergebnisverbesserung resultierte aus einer positiven Entwicklung in der Absatzstruktur sowie aus den Effizienzsteigerungen, die im Rahmen des CORE-Programms erzielt wurden. Gegenläufig haben Wechselkurseffekte das Ergebnis im zweiten Quartal 2007 belastet.
- Die **Truck Group** erzielte im zweiten Quartal ein EBIT von 601 (i. V. 585) Mio. €.
- Das Ergebnis im zweiten Quartal war durch die positive Absatzentwicklung in Europa und Lateinamerika, durch eine verbesserte Produktpositionierung sowie durch weitere Effizienzsteigerungen geprägt. Gegenläufig resultierten Belastungen aufgrund des niedrigeren Lkw-Absatzes im NAFTA-Raum und in Japan. Durch die Veräußerung von Immobilien in Japan entstand im zweiten Quartal ein Ertrag von 68 Mio. €.
- Das Geschäftsfeld **Financial Services** erreichte im zweiten Quartal ein EBIT von 220 (i. V. 220) Mio. €.
- Trotz steigender Zinsen in Europa konnte unter anderem durch die Auflösung einzelner Wertberichtigungen im nicht fahrzeugbezogenen Finanzdienstleistungsgeschäft ein Ergebnis auf dem hohen Vorjahresniveau erzielt werden.
- Das EBIT des Segments **Van, Bus, Other** lag im zweiten Quartal bei 257 (i. V. 1.121) Mio. €.
- Der Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen auf verminderte Erträge im Zusammenhang mit der Beteiligung an der EADS zurückzuführen. Im Vorjahr entstanden aus der Bewertung von Derivaten, die in Bezug auf EADS-Anteile abgeschlossen wurden, Erträge von 814 Mio. €; der überwiegende Teil dieser Bewertungserträge entfiel auf eine Derivate-Transaktion, die im ersten Quartal 2007 abgewickelt wurde. Insgesamt ergibt sich aus der Beteiligung an der EADS im Berichtsquartal ein Ertrag von 56 (i. V. 940) Mio. €.
- Die Bereiche Transporter und Busse erzielten im zweiten Quartal positive Ergebnisse.
- Der **Überleitungsposten** zum EBIT des Konzerns enthält zentrale Aufwendungen von 157 (i. V. 261) Mio. € und Eliminierungen konzerninterner Vorgänge von 9 (i. V. 19) Mio. €. Der Rückgang bei den zentralen Aufwendungen ist auf geringere Aufwendungen für die Umsetzung des neuen Managementmodells zurückzuführen.
- Das **Zinsergebnis** betrug im zweiten Quartal 56 (i. V. -85) Mio. €. Die Verbesserung ergab sich unter anderem durch höhere Zinserträge infolge einer höheren Nettoliquidität. Zudem sind Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem im Jahr 2006 eingestellten smart forfour entfallen.
- Die **Ertragsteuern** beliefen sich auf 747 (i. V. 485) Mio. €. Der relativ geringe Ertragsteueraufwand in der Vorjahresperiode ist durch die Zusammensetzung des Vorsteuerergebnisses bedingt. Dieses enthält die im Wesentlichen steuerfreien Erträge aus der Bewertung von Derivaten im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen.
- Das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich auf 1.443 (i. V. 1.804) Mio. €; das entsprechende Ergebnis je Aktie lag bei 1,35 (i. V. 1,74) €. Der Ergebnisrückgang steht im Zusammenhang mit dem höheren Steueraufwand und der Entwicklung des EBIT, das im Vorjahr durch Sonderfaktoren positiv beeinflusst war.
- Das **Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten** nach Steuern beinhaltet sowohl die operativen Ergebnisse der Chrysler Group und des dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts als auch das Zinsergebnis und die Ertragsteuern, die auf diese Aktivitäten entfallen. In den operativen Ergebnissen waren die planmäßigen Abschreibungen auf die langfristigen Vermögenswerte ab dem 16. Mai 2007 nicht mehr zu berücksichtigen. Hieraus ergab sich eine Ergebnisentlastung in Höhe von 0,7 Mrd. € nach Steuern.
- Im zweiten Quartal belief sich das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten auf 406 (i. V. 342) Mio. €. Darin enthalten sind Vorfälligkeitsentschädigungen von 0,3 Mrd. € nach Steuern, die infolge der Ablösung von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten der Chrysler Group entstanden.
- Das **Konzernergebnis** betrug im zweiten Quartal 1.849 (i. V. 2.146) Mio. €, das Ergebnis je Aktie lag bei 1,74 (i. V. 2,07) €.

- Für die **ersten sechs Monate** des Jahres 2007 weist DaimlerChrysler ein **EBIT** von 5.426 Mio. € aus, das den Vergleichswert des Vorjahres um 2.807 Mio. € übertraf.
- Der Ergebnisanstieg ist überwiegend auf die Mercedes Car Group zurückzuführen, deren Ergebnisentwicklung durch die realisierten Effizienzsteigerungen sowie eine günstigere Absatzstruktur positiv beeinflusst wurde. Das Vorjahresergebnis war zudem durch Aufwendungen in Höhe von 1.218 Mio. € infolge der Einstellung des smart forfour sowie der Personalanpassungen bei der Mercedes Car Group belastet. Ferner führte bei der Mercedes Car Group die finanzielle Unterstützung von Lieferanten im ersten Halbjahr 2007 zu Aufwendungen von 82 Mio. €.
- Trotz des geringeren Absatzes verbesserte auch die Truck Group ihr EBIT in den ersten sechs Monaten um 122 Mio. € auf 1.129 Mio. €. Financial Services lag mit einem operativen Ergebnis von 434 Mio. € auf Vorjahresniveau.
- Der Anstieg des EBIT bei Van, Bus, Other um 642 Mio. € ist insbesondere auf Sondererträge im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der EADS zurückzuführen (2007: 1.524 Mio. €; 2006: 756 Mio. €), denen im ersten Quartal 2007 Aufwendungen von 114 Mio. € aus dem Restrukturierungsprogramm Power8 bei der EADS gegenüberstanden. Zudem enthielt das erste Quartal des Vorjahres einen Ertrag von 238 Mio. € aus der Veräußerung des Off-Highway-Geschäfts.
- Der positive Ergebniseffekt, der aufgrund der optimierten Nutzung der Produktionsanlagen im ersten Halbjahr 2007 entstand, belief sich auf 440 Mio. €; davon entfallen 303 Mio. € auf die Mercedes Car Group, 58 Mio. € auf die Truck Group und 79 Mio. € auf Van, Bus, Other.
- Das **Zinsergebnis** verbesserte sich in den ersten sechs Monaten insbesondere durch die positive Entwicklung der Nettoliquidität um 333 Mio. € auf 190 Mio. €. Ferner resultierte eine Verbesserung aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.
- Die **Ertragsteuern** beliefen sich auf 1.458 (i. V. 470) Mio. €. Der relativ geringe Ertragsteueraufwand ist durch die Zusammensetzung des Vorsteuerergebnisses bedingt. Dieses enthält die im Wesentlichen steuerfreien Erträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen.
- Mit 4.158 Mio. € lag das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** deutlich über dem Vorjahreswert von 2.006 Mio. €. Die Ergebnissteigerung ist überwiegend auf die Entwicklung des EBIT und zu einem geringeren Teil auf das verbesserte Zinsergebnis zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie betrug 3,97 (i. V. 1,94) €.
- In den ersten sechs Monaten betrug das **Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten** -337 (i. V. 921) Mio. €. Im Ergebnis des Jahres 2007 sind Vorfälligkeitsentschädigungen von 0,3 Mrd. € nach Steuern enthalten, die infolge der Ablösung von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten der Chrysler Group entstanden. Zudem belastete im ersten Halbjahr 2007 der Recovery and Transformation Plan bei der Chrysler Group das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten mit 919 Mio. € vor Steuern.
- Das **Konzernergebnis** betrug im ersten Halbjahr 2007 3.821 (i. V. 2.927) Mio. €, das Ergebnis je Aktie belief sich auf 3,64 (i. V. 2,84) €.
- DaimlerChrysler erwartet, dass als Folge der mehrheitlichen Abgabe der Chrysler-Aktivitäten im dritten Quartal 2007 eine Ergebnisbelastung in der Größenordnung von 3 Mrd. € entstehen wird. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung der bei DaimlerChrysler bilanzierten aktiven latenten Steuern, deren Werthaltigkeit aufgrund der Chrysler-Transaktion überprüft werden muss.
- Ferner werden sich aufgrund der Reduzierung des deutschen Ertragsteuersatzes im Rahmen des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 im dritten Quartal 2007 einmalige latente Steuer-aufwendungen aus der Neubewertung der inländischen latenten Steuern mit dem geänderten Steuersatz ergeben. DaimlerChrysler ermittelt gegenwärtig die Auswirkungen.

Finanzlage

- Die Darstellung der Kapitalflussrechnung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und umfasst auch die Zahlungsströme der aufgegebenen Chrysler-Aktivitäten.
- Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2007 auf 7,6 Mrd. € und war damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich Belastungen insbesondere infolge der Geschäftsentwicklung der Chrysler Group. Positiv wirkten geringere Abfindungszahlungen im Rahmen des Personalanpassungsprogramms CORE (0,6 Mrd. €), denen höhere Auszahlungen von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Managementmodells gegenüberstanden. Weiterhin resultierten positive Effekte aus niedrigeren Steuerzahlungen. Insgesamt waren im Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit 3,0 (i. V. 5,3) Mrd. € aus den aufgegebenen Aktivitäten enthalten. Bereinigt um diese hätte sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg in Höhe von 2,3 Mrd. € ergeben.

- Der Mittelabfluss aus der **Investitionstätigkeit** war im ersten Halbjahr mit 1,2 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum (7,2 Mrd. €) deutlich geringer. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Mittelzuflüsse infolge der Übertragungen von EADS-Anteilen (3,5 Mrd. €) zurückzuführen, denen im Vorjahresquartal Mittelzuflüsse aus dem Verkauf der Off-Highway-Aktivitäten (0,8 Mrd. €) gegenüberstanden. Darüber hinaus entstanden höhere Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Immobilien bei der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Company (1,0 Mrd. €) sowie im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen aus dem Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft (0,7 Mrd. €). Ferner trugen im Vergleich zum Vorjahr geringere Investitionen in Sachanlagen und in das Vermietvermögen des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft zu dieser Entwicklung bei. Auf die angegebenen Aktivitäten entfiel ein Mittelabfluss von 1,8 (i. V. 4,9) Mrd. €.
- Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 7,0 (i. V. 2,3) Mrd. €. Dieser stand in beiden Perioden neben der Auszahlung der Dividende für das jeweils vorausgehende Jahr im Zusammenhang mit der Rückzahlung (netto) von Finanzierungsverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkten sich insbesondere im Berichtsjahr Mittelzuflüsse aus der Ausübung von Aktienoptionen aus.
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 0,7 Mrd. €. Die Liquidität, zu der auch die längerlaufenden Geldanlagen und Wertpapiere gehören, nahm um 0,9 Mrd. € auf 13,5 Mrd. € ab.
- Der Aufsichtsrat der DaimlerChrysler AG hat am 29. August 2007 einem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt, bei dem die vorhandene Liquidität zur Optimierung der Kapitalstruktur verwendet werden soll. Es ist geplant, bis Ende August 2008 insgesamt knapp 10% der ausstehenden Aktien zu einem Gesamtpreis von bis zu 7,5 Mrd. € zu erwerben.

Vermögenslage

- Die Struktur der Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 ist wesentlich durch die am 14. Mai 2007 bekannt gegebene Veräußerung der Chrysler-Aktivitäten einschließlich des dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts beeinflusst. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden dieser Aktivitäten sind als »zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte« bzw. »zur Veräußerung bestimmte Schulden« in einer separaten Zeile auszuweisen. Die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006 blieb hingegen unverändert.
- Im Rahmen der Klassifizierung der »zur Veräußerung bestimmten Schulden« ergeben sich Besonderheiten im Zusammenhang mit der konzerninternen Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts; die konzerninternen Finanzierungsverbindlichkeiten dieser Aktivitäten wurden im Rahmen des Abschlusses der Transaktion (Closing) vom Erwerber abgelöst und waren zum 30.06.2007 ausschließlich in der Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäfts als »zur Veräußerung bestimmte Schulden« auszuweisen. Da der Konzern die damit in Verbindung stehenden externen Finanzierungsverbindlichkeiten nicht unmittelbar im Rahmen der Transaktion tilgt, werden diese Finanzierungsverbindlichkeiten in der Konzernbilanz nicht in die zur Veräußerung gehaltenen Schulden umgegliedert. Dementsprechend wurden die zur Veräußerung bestimmten Schulden des Industriegeschäfts vermindert und in die Finanzierungsverbindlichkeiten des Industriegeschäfts umgegliedert. Am 3. August 2007 erhielt der Konzern aus der Ablösung der internen Finanzierungsverbindlichkeiten liquide Mittel in Höhe von 24,7 Mrd. €.
- Die Bilanzsumme hat sich durch die Umgliederung der zur Veräußerung bestimmten Vermögensgegenstände und Schulden insgesamt nicht verändert; gegenüber dem 31. Dezember 2006 ergab sich währungsbedingt ein Rückgang um 2,4 Mrd. €.
- Das Konzerneigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 3,8 Mrd. € gestiegen. Neben dem positiven Konzernergebnis wirkte sich vor allem der Anstieg der Minderheitsanteile aus, die als Folge der Ausgabe von Anteilen an einer Tochtergesellschaft, die Anteile an der EADS hält, entstanden. Darüber hinaus führte die Ausübung von Aktienoptionen zu einem höheren Eigenkapital. Gegenläufig reduzierte die erfolgsneutrale Bewertung derivativer Finanzinstrumente das Eigenkapital.
- Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2007 bei 19,1% (31. Dezember 2006: 16,5%); der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Eigenkapitals und die leicht rückläufige Bilanzsumme zurückzuführen. Für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 33,1% (31. Dezember 2006: 27,2%).

Mitarbeiter

- Zum Ende des zweiten Quartals 2007 waren in den fortgeführten Bereichen weltweit 271.486 (i. V. 279.018) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 166.581 (i. V. 169.582) in Deutschland und 24.559 (i. V. 28.598) in den USA tätig.
- Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres insbesondere aufgrund der Umsetzung des neuen Managementmodells. Bis Ende Juni 2007 haben rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechende Verträge unterzeichnet. Bei der Mercedes Car Group ging die Zahl der Beschäftigten innerhalb der vergangenen zwölf Monate um 1% leicht zurück. Die Truck Group musste aufgrund der erwarteten geringeren Nachfrage in der NAFTA-Region die Personalstärke reduzieren (-4%). Auch bei Financial Services war die Personalzahl geringer als vor einem Jahr (-5%).

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

- Mit Ablauf der 9. ordentlichen Hauptversammlung der DaimlerChrysler AG am 4. April 2007 schied der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Hilmar Kopper, aus dem Aufsichtsrat aus, dem er mehr als 17 Jahre angehört hatte. Die Hauptversammlung der DaimlerChrysler AG wählte Herrn Dr. Clemens Börsig mit einer Amtszeit bis zur Hauptversammlung 2012 neu in den Aufsichtsrat.
- Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Manfred Bischoff zu seinem neuen Vorsitzenden und gleichzeitig zum Vorsitzenden des Präsidialausschusses.
- Am 14. Mai 2007 hat DaimlerChrysler im Zusammenhang mit der Ankündigung zur Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und an Chrysler Financial mitgeteilt, dass der Vorstand des neuen Unternehmens auf sechs Mitglieder verkleinert wird. Mit dem Closing am 3. August sind die Herren Thomas W. LaSorda, Eric R. Ridenour und Thomas W. Sidlik aus dem Konzernvorstand ausgeschieden.

Ausblick

- Die im Kapitel Ausblick getroffenen Aussagen basieren auf der derzeitigen Einschätzung des Managements. Diese beruht auf den nachfolgend dargestellten Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die im Einklang mit den Einschätzungen renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute stehen. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich im weiteren Jahresverlauf aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.
- Im Hinblick auf bestehende Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2006 und im Konzernabschluss 2006 nach IFRS gemachten Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts. Mit der Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazu gehörenden Finanzdienstleistungsgeschäft wird der künftige Daimler-Konzern in deutlich geringerem Umfang von dem volatilen nordamerikanischen Volumenmarkt für Personenwagen abhängig sein. Darüber hinaus nehmen die Risiken aus bestehenden Pensionsplänen und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen sowie aus anhängigen rechtlichen Verfahren in wesentlichem Umfang ab.
- DaimlerChrysler geht davon aus, dass die **Weltwirtschaft** bis zum Jahresende zwar weiter leicht an Dynamik verlieren wird, dass für das Gesamtjahr 2007 insgesamt aber ein solides Wachstum von rund 3,5% (i. V. 4,1%) erwartet werden kann. Für Nordamerika gehen wir von einem Wachstum von 2,2% aus. Eine günstigere wirtschaftliche Entwicklung erwarten wir für Westeuropa (+2,6%), Japan (+2,3%) und insbesondere für die kräftig expandierenden Schwellenländer (+6,6%). Innerhalb der Schwellenländer sollte der asiatische Wirtschaftsraum den größten Wachstumsbeitrag für die weltweite Konjunktur erbringen. Risiken für die weitere Entwicklung können sich jedoch aus der gegenwärtigen Unsicherheit an den internationalen Finanzmärkten ergeben.
- Für das zweite Halbjahr erwarten wir, dass das Wachstum der globalen **Automobilmärkte** sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeugbereich geringer ausfallen wird als im Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung in den Triademärkten zurückzuführen. Im Gesamtjahr 2007 dürfte sich die Pkw-Nachfrage auf den Märkten Nordamerikas, Westeuropas und Japans jeweils leicht rückläufig entwickeln. Für die Schwellenländer Asiens und Lateinamerikas sowie für Osteuropa rechnen wir dagegen mit einer deutlichen Zunahme sowohl der Pkw- als auch der Nutzfahrzeugnachfrage. Einen starken Rückgang der Lkw-Nachfrage erwarten wir dagegen in Nordamerika. Auch in Japan wird das Marktvolumen für Lkw deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr. In Westeuropa gehen wir angesichts der erfreulichen konjunkturellen Rahmenbedingungen von einer leicht positiven Marktentwicklung aus. Insgesamt dürfte die weltweite Nachfrage nach Personenwagen und Nutzfahrzeugen im Jahr 2007 um rund 3% (i. V. 4%) zunehmen.

- Für das Gesamtjahr 2007 rechnen wir mit einem **Konzernabsatz** in der Größenordnung des Vorjahres (i. V. 2,1 Mio. Fahrzeuge).
- Die Mercedes Car Group geht weiterhin davon aus, im Gesamtjahr 2007 beim Absatz mindestens an den Rekordwert des Vorjahres anknüpfen zu können. Nachdem wir bereits im Frühjahr mit der neuen C-Klasse-Limousine und dem smart fortwo zwei volumenstarke Modelle in den Markt eingeführt haben, werden wir auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) im September das neue T-Modell der C-Klasse präsentieren, das Ende des Jahres in den Handel kommen wird. Um profitabel zu wachsen und nachhaltig Wert zu schaffen, werden wir das Effizienzsteigerungsprogramm CORE weiter konsequent umsetzen. Für das Jahr 2007 erwartet die Mercedes Car Group eine Umsatzrendite von deutlich über 7%. Trotz erhöhter Aufwendungen für effizientere und alternative Antriebssysteme soll die Umsatzrendite spätestens bis zum Jahr 2010 auf 10% gesteigert werden.
- Die Truck Group erwartet für das Gesamtjahr 2007 einen deutlich geringeren Absatz als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf den starken Nachfragerückgang aufgrund schärferer Emissionsvorschriften in den USA, Kanada und Japan zurückzuführen. Positiv wirken dagegen die erfreuliche Absatzentwicklung in Europa und Lateinamerika sowie die Umsetzung des Global Excellence Programms. Das Ergebnis wird trotz des Marktrückgangs in den USA und Japan in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.
- Das Geschäftsfeld Financial Services erwartet für den weiteren Jahresverlauf eine stabile Geschäfts- und Ertragsentwicklung. Die Trennung des Finanzdienstleistungsgeschäfts in der NAFTA-Region wird zusätzlichen Aufwand verursachen. Financial Services geht dennoch davon aus, dass auch im laufenden Jahr eine Eigenkapitalrendite von mehr als 14% erreicht wird.
- Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem Sprinter und der sehr erfreulichen Entwicklung beim Vito/Viano gehen wir bei den Transportern von einer Absatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2006 aus. Bei den Bussen erwarten wir trotz zyklischer Marktrückgänge in einigen Kernabsatzmärkten aufgrund der sehr positiven Marktentwicklung in Lateinamerika einen Absatz auf dem hohen Vorjahresniveau.
- Für den Konzern rechnen wir für das Jahr 2007 mit einem **Umsatz** in der Größenordnung des Vorjahres (i. V. 99 Mrd. €).
- Die **Beschäftigtenzahl** wird aufgrund der Umsetzung der eingeleiteten Personalanpassungen bis zum Jahresende voraussichtlich weiter zurückgehen.
- Für den Konzern in der neuen Struktur erwarten wir für das Gesamtjahr 2007 ein **EBIT** in der Größenordnung von 8,5 (i. V. 5,0) Mrd. €. Wesentliche Sonderfaktoren im Ergebnis des Berichtsjahres sind der Ertrag aus der Reduzierung unseres Anteils an der EADS von 1,4 Mrd. € sowie Belastungen durch die Umsetzung des neuen Managementmodells von 0,3 Mrd. €.

Vorausschauende Aussagen in diesem Zwischenbericht:

Dieser Zwischenbericht enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung oder ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum insbesondere in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, wettbewerbsbedingte Zwänge, die unseren Spielraum bei der Durchsetzung von Preiserhöhungen und der Reduzierung von Verkaufsanreizen beschränken können, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen bei der Produktion oder der Auslieferung von Neufahrzeugen, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein Rückgang der Wiederverkaufpreise von Gebrauchtfahrzeugen, die Geschäftsaussichten von Chrysler, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Fähigkeit ihren »Recovery and Transformation Plan« erfolgreich umzusetzen, die Geschäftsaussichten der Truck Group, die wegen im Vorfeld schärferer Emissionsvorschriften auf das Jahr 2006 vorgezogener Käufe einen noch stärker als erwarteten Nachfragerückgang erleiden könnte, die effiziente Umsetzung von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen insbesondere unseres neuen Managementmodells, die Geschäftsaussichten der EADS, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Auswirkungen zukünftiger Lieferverzögerungen und Lieferungsreduzierungen bei Flugzeugen, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Mercedes Car Group

- **Absatz leicht unter Vorjahresniveau**
- **Hohe Nachfrage nach neuen Modellen**
- **Weitere Effizienzsteigerungen durch CORE**
- **EBIT auf 1.204 (i. V. 690) Mio. € deutlich verbessert**

Werte in Millionen €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %
EBIT	1.204	690	+74
Umsatz	12.558	12.497	+0
Absatz	320.151 ¹	325.501	-2
Produktion	308.708	312.098	-2
Beschäftigte (30.06.)	97.634	98.635	-1

¹ Darin enthalten sind 2.782 in Südafrika gefertigte Mitsubishi Pickup L200 und Pajero, die im Vorjahr im Segment Van, Bus, Other ausgewiesen wurden.

EBIT deutlich gesteigert

- Die Mercedes Car Group hat im zweiten Quartal 320.200 (i. V. 325.500) Fahrzeuge abgesetzt. Der Umsatz der Mercedes Car Group lag mit 12,6 Mrd. € auf Vorjahresniveau. Das EBIT stieg von 690 Mio. € auf 1.204 Mio. €.

Modellneuheiten des Jahres 2007 rege nachgefragt

- Im zweiten Quartal blieb die Marke Mercedes-Benz mit 285.600 Fahrzeugen um 2% unter dem hohen Vorjahresabsatz.
- Der Absatz der C-Klasse stieg um 4% auf 91.200 Fahrzeuge. Von der im März 2007 in Westeuropa eingeführten neuen C-Klasse-Limousine wurden allein im Juni 17.200 Fahrzeuge abgesetzt, obwohl die Markteinführung in wichtigen Märkten und weiterer Motorisierungsvarianten erst im August erfolgte.
- Mit 25.800 (i. V. 27.000) Fahrzeugen war die S-Klasse auch im zweiten Quartal klarer Marktführer im Luxussegment. Der Absatz der neuen Generation der E-Klasse konnte um 6% auf 54.900 Fahrzeuge gesteigert werden. Im SUV-Segment ging der Absatz dagegen um 8% auf 44.800 Fahrzeuge der M-/R-/GL- und G-Klasse zurück. Der Absatz der A- und B-Klasse lag mit 68.900 (i. V. 75.900) Fahrzeugen lebenszyklusbedingt unter dem hohen Vorjahresniveau.
- Bei smart nahm der Absatz aufgrund der Einstellung des smart forfour (Q2 2006: 12.000 Fahrzeuge) wie erwartet auf 31.700 (i. V. 34.500) Einheiten ab. Der Absatz des Ende März vorgestellten neuen smart fortwo entwickelt sich sehr erfreulich. Im zweiten Quartal wurden 44% mehr smart fortwo abgesetzt als im Vorjahr.

Absatz	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %
Gesamt	320.151	325.501	-2
Westeuropa	208.570	209.729	-1
Deutschland	89.680	90.862	-1
USA	50.091	65.069	-23
Japan	8.999	11.597	-22
Übrige Märkte	52.491	39.106	+34

- In Westeuropa bewegte sich der Absatz in der Größenordnung des Vorjahres. In den USA gingen die Auslieferungen an die Händler im Vorfeld der im Juli erfolgten Umstellung auf das Modelljahr 2008 zurück. Besonders stark nahm der Absatz in Osteuropa und China zu.

Weitere Effizienzsteigerungen durch CORE

- Durch die Fortführung der umfassenden Qualitäts- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette konnten im ersten Halbjahr 2007 weitere erhebliche Ergebnisverbesserungen im Rahmen des Transformationsprogramms CORE erzielt werden.
- Durch die Standardbegehungen, in denen jeder einzelne Prozess und Arbeitsgang durch Experten analysiert und im Hinblick auf Ergonomie, Produktivität und Qualität verbessert wird, haben wir die Produktions- und Logistikprozesse schlanker und schneller gemacht und die Produktivität unserer Werke im ersten Halbjahr weiter gesteigert. Gleichzeitig konnten wir die Fertigungsmaterialkosten trotz gestiegener Rohstoffpreise senken, ohne dass es Einbußen bei Qualität und Kundennutzen gegeben hätte.
- Die umfassenden Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Qualität wirken sich positiv aus. In den letzten beiden Jahren konnte die Fehlerzahl pro ausgeliefertem Neufahrzeug um 25% reduziert werden. Dies führte auch zu niedrigeren Garantieaufwendungen. Die positive Entwicklung wird auch durch externe Untersuchungen wie die J.D. Power-IQS- und -APEAL-Studien bestätigt.

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Veränd. in %
EBIT	1.996	(45)	.
Umsatz	24.628	24.434	+1
Absatz	591.209 ¹	606.959	-3
Produktion	612.195	629.883	-3
Beschäftigte (30.06.)	97.634	98.635	-1

¹ Darin enthalten sind 5.216 in Südafrika gefertigte Mitsubishi Pickup L200 und Pajero, die im Vorjahr im Segment Van, Bus, Other ausgewiesen wurden.

Absatz	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Veränd. in %
Gesamt	591.209	606.959	-3
Westeuropa	368.057	389.857	-6
Deutschland	161.845	166.567	-3
USA	104.760	113.373	-8
Japan	19.310	24.755	-22
Übrige Märkte	99.082	78.974	+25

Truck Group

- **Absatz wie erwartet unter Vorjahresniveau**
- **Einführung des neuen Freightliner-Schwer-Lkw Cascadia im NAFTA-Raum**
- **Veräußerung von Immobilien in Japan**
- **EBIT trotz Marktabschwung in USA, Kanada und Japan leicht über hohem Vorjahresniveau**

Werte in Millionen €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %
EBIT	601	585	+3
Umsatz	6.930	8.508	-19
Absatz	112.054	132.406 ¹	-15
Produktion	109.130	124.597	-12
Beschäftigte (30.06.)	80.853	83.922	-4

¹ Die im Vorjahr berichtete Absatzzahl enthielt zusätzlich 6.154 von Trucks NAFTA produzierte Sprinter.

Absatz und Umsatz erwartungsgemäß unter Vorjahr

- Die Truck Group hat im zweiten Quartal weltweit 112.100 (i. V. 132.400) Fahrzeuge abgesetzt und damit erwartungsgemäß das hohe Vorjahresniveau nicht erreicht. Dies ist vor allem auf den Nachfragerückgang aufgrund schärferer Emissionsvorschriften in USA, Kanada und Japan zurückzuführen.
- Der Umsatz lag mit 6,9 Mrd. € um 19% unter dem Vorjahreswert. Das EBIT lag mit 601 (i. V. 585) Mio. € leicht über dem hohem Vorjahresniveau.

Positive Absatzentwicklung in Osteuropa und Lateinamerika, Absatzzrückgang in Westeuropa, USA und Japan

- Der Absatz von Trucks Europa/Lateinamerika stieg um 8% auf 39.700 Fahrzeuge. Besonders positiv entwickelte sich der Absatz in Lateinamerika (+27%) und Osteuropa (+23%). In Westeuropa wurden dagegen 5% weniger Lkw abgesetzt als im Vorjahr.
- Der Bereich Trucks NAFTA hat im zweiten Quartal 24.500 (i. V. 46.800) Fahrzeuge der Marken Freightliner, Sterling, Western Star und Thomas Built Buses abgesetzt. Der deutliche Absatzzrückgang ist im Wesentlichen auf das Inkrafttreten der neuen Abgasregelung EPA07 zurückzuführen, die im Jahr 2006 zu vorgezogenen Käufen geführt hatte.
- Bei Trucks Asia lag der Absatz der Marke Mitsubishi Fuso bei 47.800 (i. V. 49.800) Fahrzeugen. Während im wichtigsten Exportmarkt Indonesien, in Australien sowie im Nahen und Mittleren Osten deutliche Steigerungen erzielt wurden, war in Japan

Absatz	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %
Gesamt	112.054	132.406 ¹	-15
Westeuropa	21.203	22.751	-7
Deutschland	9.019	9.991	-10
USA	18.836	40.994	-54
Lateinamerika (ohne Mexiko)	14.113	10.569	+34
Asien	36.329	36.855	-1
Übrige Märkte	21.573	21.237	+2

aufgrund der außerordentlich hohen Nachfrage im Vorjahr ein Rückgang auf 14.400 (i. V. 18.400) Fahrzeuge zu verzeichnen.

Vorstellung und Einführung neuer Modelle

- Im Mai hat Freightliner seinen neuen Schwer-Lkw »Cascadia« vorgestellt. Der neue Lkw zeichnet sich durch einen geringeren Verbrauch, eine einfachere Wartung und ein geräumigeres Innenraumkonzept aus. Der Cascadia ist der erste Lkw, der mit Motoren der neuen schweren Motorenfamilie (»Heavy Duty Engine Platform«) ausgestattet sein wird.
- Bereits im April wurde der weiterentwickelte Mitsubishi Fuso »Super Great« vorgestellt. Er erfüllt die neuen strengeren japanischen Abgasvorschriften und überzeugt vor allem durch sein neues Design im Innenraum und ein serienmäßiges Fahrer-Assistenzsystem zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Reorganisation des Händlernetzes von Mitsubishi Fuso

- Im April hat die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Company (MFTBC) in Japan mit dem Aufbau einer neuen Verkaufs- und Serviceorganisation begonnen, um Servicequalität, Geschwindigkeit und Effizienz im Kundendienst weiter zu verbessern. Dazu werden die Geschäftszeiten auf die Nachtstunden und das Wochenende ausgeweitet und zusätzliche Fahrzeuge für den mobilen Service eingesetzt.
- Im Rahmen der Fokussierung auf das Kerngeschäft hat MFTBC im Juni 184 Immobilien in Japan veräußert, die durch Rückmiete aber weiterhin für die Händlerbetriebe zur Verfügung stehen.

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Veränd. in %
EBIT	1.129	1.007	+12
Umsatz	14.220	15.869	-10
Absatz	231.272	245.783 ¹	-6
Produktion	232.480	244.448	-5
Beschäftigte (30.06.)	80.853	83.922	-4

¹ Die im Vorjahr berichtete Absatzzahl enthielt zusätzlich 12.120 von Trucks NAFTA produzierte Sprinter.

Absatz	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Veränd. in %
Gesamt	231.272	245.783 ¹	-6
Westeuropa	40.058	41.330	-3
Deutschland	17.844	18.036	-1
USA	58.878	80.551	-27
Lateinamerika (ohne Mexiko)	25.130	19.529	+29
Asien	65.453	65.603	-0
Übrige Märkte	41.753	38.770	+8

Financial Services

- **Stabile Geschäftsentwicklung setzt sich fort**
- **Vertragsvolumen von 54,1 auf 58,1 Mrd. € gestiegen**
- **Aktivitäten zur Trennung von Chrysler Financial kommen gut voran**
- **EBIT mit 220 Mio. € auf hohem Vorjahresniveau**

Werte in Millionen €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %
EBIT	220	220	0
Umsatz	2.095	2.049	+2
Neugeschäft	7.328	7.467	-2
Vertragsvolumen	58.120	54.065	+8
Beschäftigte (30.06.)	6.649	6.986	-5

Neue Struktur für Financial Services

- Aufgrund des mit dem Closing am 3. August wirksam gewordenen Verkaufs der nordamerikanischen Chrysler Finanzdienstleistungsaktivitäten wird hier erstmals die Entwicklung des Geschäftsfelds Financial Services ohne Chrysler Financial abgebildet; die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
- Die Geschäftsentwicklung von Financial Services war im zweiten Quartal 2007 insgesamt stabil. Das Vertragsvolumen stieg um 8% auf 58,1 Mrd. €; wechsellkursbereinigt ergab sich ein Anstieg um 10%. Das Neugeschäft verringerte sich leicht von 7,5 Mrd. € auf 7,3 Mrd. €. Wechselkursbereinigt ergab sich ein geringfügiger Anstieg um 1%. Das EBIT lag mit 220 Mio. € auf dem hohem Niveau des Vorjahres.

Positive Geschäftsentwicklung in der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik

- Das Vertragsvolumen in der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik übertraf mit 33,2 Mrd. € den hohen Vorjahreswert um 6%. Besonders dynamisch entwickelte sich das Geschäft in Großbritannien und Südafrika. Innerhalb Europas haben wir unsere Systeme und Prozesse weiter harmonisiert.
- In Deutschland hat die DaimlerChrysler Bank ihr Portfolio auf 16,1 (i. V. 15,4) Mrd. € gesteigert. Das Einlagevolumen erhöhte sich innerhalb eines Jahres deutlich auf 3,8 Mrd. € (+17%).

- Im zweiten Quartal haben wir unsere Dienstleistungspalette in Österreich um das Flottenmanagement erweitert. In Frankreich wurde das neue Produkt 'Easy Driv', das Finanzierung, Wartung und Autoversicherung beinhaltet, stark nachgefragt. Jeder dritte Käufer wählte dieses Finanzdienstleistungsprodukt.

Maßnahmen zur Abspaltung von Chrysler Financial eingeleitet

- In der Region Americas war das zweite Quartal von den Vorbereitungen zur Abspaltung von Chrysler Financial geprägt. Um einen reibungslosen Übergang und eine volle Funktionsfähigkeit beider Einheiten sicherzustellen, wurden ein »Operations Committee« sowie »Workstream Teams« mit Vertretern beider Organisationen eingesetzt.
- Das Vertragsvolumen in der Region Americas lag bei 20,9 (i. V. 19,6) Mrd. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg das Portfolio um 12%.
- Mercedes-Benz Financial wurde nach einer Zufriedenheitsumfrage unter amerikanischen Händlern von der National Automobile Dealer Association als bester Anbieter im Premiumsegment ausgezeichnet.
- Truck Financial unterstützt den Absatz des neuen Freightliner Lkw Cascadia mit speziellen Leasing- und Finanzierungsangeboten.

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Veränd. in %
EBIT	434	439	-1
Umsatz	4.247	4.027	+5
Neugeschäft	14.116	13.968	+1
Vertragsvolumen	58.120	54.065	+8
Beschäftigte (30.06.)	6.649	6.986	-5

Van, Bus, Other

- **Deutlicher Absatzanstieg bei Mercedes-Benz Transportern**
- **Mehrere Großaufträge bei Bussen**
- **EBIT von 257 (i. V. 1.121) Mio. €**

Werte in Millionen €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %
EBIT	257	1.121	-77
Umsatz Segment	3.376	3.272	+3
davon Transporter	2.283	2.070	+10
davon Busse	1.076	1.099	-2
Absatz Transporter	73.823	65.574	+13
Absatz Busse	10.338	10.295	+0

Im Segment Van, Bus, Other sind im Wesentlichen die Bereiche Transporter und Busse, unsere Beteiligung an der European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) sowie unsere Immobilienaktivitäten enthalten. Künftig wird in diesem Segment auch die Beteiligung an der Chrysler Holding LLC enthalten sein.

Das EBIT des Segments Van, Bus, Other lag mit 257 (i. V. 1.121) Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Transporter

- Der Bereich Mercedes-Benz Transporter konnte den Absatz im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 13% auf 73.800 Fahrzeuge steigern. Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem neuen Sprinter sind die Kapazitäten in den Werken Düsseldorf und Ludwigsfelde vollständig ausgelastet. Im zweiten Quartal wurden weltweit 44.400 (i. V. 38.400) Sprinter abgesetzt. Mit dem Produktionsstart des neuen Sprinter in Buenos Aires im Februar und in Charleston, South Carolina, im März haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um mit dem neuen Sprinter an die Erfolge des Vorgängermodells anknüpfen zu können.
- Auch beim Vito/Viano konnten wir den Absatz um 9% auf 28.100 Fahrzeuge steigern. Insbesondere der Viano erfreute sich auch im zweiten Quartal mit 6.200 Einheiten und einem Absatzplus von 30% großer Beliebtheit. Vom Vario wurden 9% mehr Fahrzeuge abgesetzt als im zweiten Quartal des Vorjahres. Damit konnte der Absatzrückgang des ersten Quartals ausgeglichen werden.

Busse

- DaimlerChrysler Buses hat mit 10.300 Bussen und Fahrgestellen das sehr hohe Absatzniveau des Vorjahres wieder erreicht. Im abgelaufenen Quartal entwickelte sich der Absatz vor allem in Lateinamerika sehr positiv. DaimlerChrysler Buses konnte damit seine weltweite Marktführerschaft behaupten.
- Auch im zweiten Quartal 2007 erhielt der Bereich Busse den Zuschlag für mehrere Großaufträge, unter anderem für die Lieferung von 600 Mercedes-Benz Überlandbussen des Typs Intouro nach Tschechien.
- Im Mai 2007 kündigte DaimlerChrysler Buses einen neuen Mercedes-Benz Hybridbus an, der ab dem Jahr 2008 im Erprobungseinsatz stehen wird.
- Im Juni wurden der Reisebus Setra TopClass 400, der Mercedes-Benz Stadtbus Citaro sowie der Midi-Bus Mercedes-Benz Tourino bei der Leserwahl des Euro-Transport-Media-Verlags zu den besten Nutzfahrzeugen 2007 gekürt.

EADS

- Die European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) hat im zweiten Quartal 2007 Bestellungen über 546 (i. V. 27) Airbus-Flugzeuge erhalten. Die Auslieferungen lagen mit 116 (i. V. 118) Flugzeugen auf Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni bei 2.925 (i. V. 2.055) Airbus-Flugzeugen.

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Veränd. in %
EBIT	2.129	1.487	+43
Umsatz Segment	6.258	6.426	-3
davon Transporter	4.343	3.978	+9
davon Busse	1.889	1.877	+1
Absatz Transporter	135.526	125.298	+8
Absatz Busse	18.640	18.135	+3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q2

	DaimlerChrysler-Konzern		Industriegeschäft		Financial Services	
	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	23.844	24.602	21.749	22.553	2.095	2.049
Umsatzkosten	(17.859)	(18.966)	(16.177)	(17.313)	(1.682)	(1.653)
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.985	5.636	5.572	5.240	413	396
Vertriebskosten	(2.161)	(2.229)	(2.089)	(2.149)	(72)	(80)
Allgemeine Verwaltungskosten	(948)	(1.180)	(829)	(1.078)	(119)	(102)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(734)	(737)	(734)	(737)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	102	(33)	98	(36)	4	3
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	58	210	64	207	(6)	3
Übriges Finanzergebnis	(168)	707	(168)	707	-	-
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ¹	2.134	2.374	1.914	2.154	220	220
Zinsergebnis	56	(85)	59	(85)	(3)	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.190	2.289	1.973	2.069	217	220
Ertragsteuern	(747)	(485)	(635)	(389)	(112)	(96)
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.443	1.804	1.338	1.680	105	124
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	406	342	21	202	385	140
Konzernergebnis	1.849	2.146	1.359	1.882	490	264
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(30)	(29)				
Ergebnisanteil der Aktionäre der DaimlerChrysler AG	1.819	2.117				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der DaimlerChrysler AG						
Unverwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,35	1,74				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	0,39	0,33				
Konzernergebnis	1,74	2,07				
Verwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,34	1,73				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	0,38	0,33				
Konzernergebnis	1,72	2,06				

¹ EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (Q2 2007: 105 Mio. €; Q2 2006: 86 Mio. €).

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-2

	DaimlerChrysler-Konzern		Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	47.214	47.964	42.967	43.937	4.247	4.027
Umsatzkosten	(36.102)	(38.163)	(32.662)	(34.922)	(3.440)	(3.241)
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.112	9.801	10.305	9.015	807	786
Vertriebskosten	(4.153)	(4.604)	(4.011)	(4.447)	(142)	(157)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1.825)	(2.103)	(1.593)	(1.889)	(232)	(214)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(1.473)	(1.590)	(1.473)	(1.590)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	210	225	202	214	8	11
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1.679	333	1.686	319	(7)	14
Übriges Finanzergebnis	(124)	557	(124)	558	-	(1)
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ¹	5.426	2.619	4.992	2.180	434	439
Zinsergebnis	190	(143)	195	(139)	(5)	(4)
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.616	2.476	5.187	2.041	429	435
Ertragsteuern	(1.458)	(470)	(1.262)	(296)	(196)	(174)
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	4.158	2.006	3.925	1.745	233	261
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(337)	921	(886)	636	549	285
Konzernergebnis	3.821	2.927	3.039	2.381	782	546
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(53)	(29)				
Ergebnisanteil der Aktionäre der DaimlerChrysler AG	3.768	2.898				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der DaimlerChrysler AG						
Unverwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	3,97	1,94				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,33)	0,90				
Konzernergebnis	3,64	2,84				
Verwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	3,92	1,92				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,32)	0,90				
Konzernergebnis	3,60	2,82				

¹ EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (Q1-2 2007: 207 Mio. €; Q1-2 2006: 169 Mio. €).

Konzernbilanz

	DaimlerChrysler-Konzern		Industriegeschäft		Financial Services	
	30. Juni 2007 (ungeprüft)	31. Dez. 2006	30. Juni 2007 (ungeprüft)	31. Dez. 2006 (ungeprüft)	30. Juni 2007 (ungeprüft)	31. Dez. 2006 (ungeprüft)
Angaben in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	4.970	7.614	4.902	7.486	68	128
Sachanlagen	15.299	32.747	15.261	32.603	38	144
Vermietete Gegenstände	19.891	36.949	8.166	10.383	11.725	26.566
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen	4.223	5.104	4.024	4.824	199	280
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	23.050	41.180	-	-	23.050	41.180
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.501	5.889	2.295	5.044	206	845
Aktive latente Steuern	4.780	5.000	4.610	4.772	170	228
Übrige Vermögenswerte	371	2.720	262	2.611	109	109
Langfristige Vermögenswerte	75.085	137.203	39.520	67.723	35.565	69.480
Vorräte	14.794	18.396	14.417	17.736	377	660
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.568	7.671	6.300	7.423	268	248
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	15.020	35.989	-	-	15.020	35.989
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.900	8.409	5.614	6.060	1.286	2.349
Übrige finanzielle Vermögenswerte	8.374	7.043	1.466	6	6.908	7.037
Übrige Vermögenswerte	2.327	2.923	(48)	479	2.375	2.444
Kurzfristige Vermögenswerte	53.983	80.431	27.749	31.704	26.234	48.727
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte der Chrysler-Aktivitäten	86.677	-	31.564	-	55.113	-
Summe Aktiva	215.745	217.634	98.833	99.427	116.912	118.207
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.741	2.673				
Kapitalrücklagen	9.702	8.613				
Gewinnrücklagen	26.031	23.805				
Übrige Rücklagen	1.298	1.937				
Eigene Anteile	-	-				
Den Aktionären der DaimlerChrysler AG zustehendes Eigenkapital	39.772	37.028				
Minderheitsanteile	1.514	421				
Eigenkapital	41.286	37.449	32.691	28.628	8.595	8.821
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.378	19.014	4.213	18.857	165	157
Rückstellungen für Ertragsteuern	2.511	2.492	1.880	773	631	1.719
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.440	9.801	6.282	9.601	158	200
Finanzierungsverbindlichkeiten	38.194	53.506	16.545	4.447	21.649	49.059
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.817	1.732	1.714	1.597	103	135
Passive latente Steuern	628	499	(4.397)	(4.175)	5.025	4.674
Rechnungsabgrenzungsposten	1.898	3.296	1.372	1.849	526	1.447
Übrige Verbindlichkeiten	118	112	117	111	1	1
Langfristige Schulden	55.984	90.452	27.726	33.060	28.258	57.392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.552	13.716	7.325	13.478	227	238
Rückstellungen für Ertragsteuern	1.138	1.130	(36)	1.104	1.174	26
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.158	14.114	5.933	13.729	225	385
Finanzierungsverbindlichkeiten	31.467	46.030	3.599	(1.793)	27.868	47.823
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.185	8.700	6.221	7.078	964	1.622
Rechnungsabgrenzungsposten	1.318	4.959	710	3.207	608	1.752
Übrige Verbindlichkeiten	997	1.084	912	936	85	148
Kurzfristige Schulden	55.815	89.733	24.664	37.739	31.151	51.994
Zur Veräußerung bestimmte Schulden der Chrysler-Aktivitäten	62.660	-	13.752	-	48.908	-
Summe Passiva	215.745	217.634	98.833	99.427	116.912	118.207

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen			Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge der zur Veräußerung stehenden Chrysler-Aktivitäten	Den Aktionären der DaimlerChrysler AG zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital	
				Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente					
Angaben in Millionen €											
Stand zum 1. Januar 2006	2.647	8.243	21.588	1.967	451	752	-	-	35.648	412	36.060
Konzernergebnis	-	-	2.898	-	-	-	-	-	2.898	29	2.927
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(1.038)	26	606	-	-	(406)	(17)	(423)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	4	(226)	-	-	(222)	-	(222)
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	2.898	(1.038)	30	380	-	-	2.270	12	2.282
Dividenden	-	-	(1.527)	-	-	-	-	-	(1.527)	(12)	(1.539)
Veränderung durch Stock-Options	-	19	-	-	-	-	-	-	19	-	19
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	11	120	-	-	-	-	-	-	131	-	131
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(23)	-	(23)	-	(23)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	23	-	23	-	23
Sonstiges	-	33	-	-	-	-	-	-	33	(6)	27
Stand zum 30. Juni 2006	2.658	8.415	22.959	929	481	1.132	-	-	36.574	406	36.980
Stand zum 1. Januar 2007	2.673	8.613	23.805	382	544	1.011	-	-	37.028	421	37.449
Konzernergebnis	-	-	3.768	-	-	-	-	-	3.768	53	3.821
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(132)	(211)	(500)	-	-	(843)	(8)	(851)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	4	200	-	-	204	-	204
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	3.768	(132)	(207)	(300)	-	-	3.129	45	3.174
Dividenden	-	-	(1.542)	-	-	-	-	-	(1.542)	(31)	(1.573)
Veränderung durch Stock-Options	-	25	-	-	-	-	-	-	25	-	25
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	68	1.055	-	-	-	-	-	-	1.123	5	1.128
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(16)	-	(16)	-	(16)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	16	-	16	-	16
Sonstiges	-	9	-	-	-	-	-	-	9	1.074	1.083
Umgliederungen	-	-	-	49	38	(10)	-	(77)	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2007	2.741	9.702	26.031	299	375	701	-	(77)	39.772	1.514	41.286

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

	DaimlerChrysler-Konzern		Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006
Angaben in Millionen €						
Konzernergebnis, korrigiert um	3.821	2.927	3.039	2.381	782	546
Abschreibungen	5.294	6.444	2.676	3.701	2.618	2.743
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	65	59	(657)	(77)	722	136
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	(1.576)	(232)	(1.557)	(153)	(19)	(79)
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
- Vorräte	(1.568)	(656)	(1.504)	(552)	(64)	(104)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(275)	(48)	(259)	(38)	(16)	(10)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.182	1.502	1.205	1.497	(23)	5
- Vorratsbezogene Forderungen aus Finanzdienstleistungen	872	(550)	872	(550)	-	-
- Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	(239)	(1.897)	(729)	(2.355)	490	458
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	7.576	7.549	3.086	3.854	4.490	3.695
Zugänge zu vermieteten Gegenständen	(7.711)	(8.255)	-	-	(7.711)	(8.255)
Erlöse aus dem Abgang vermieteteter Gegenstände	3.031	2.607	-	-	3.031	2.607
Zugänge zu Sachanlagen	(2.662)	(3.143)	(2.649)	(3.126)	(13)	(17)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	(551)	(584)	(544)	(577)	(7)	(7)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.167	175	1.133	160	34	15
Erwerb von Unternehmen	(24)	(437)	(464)	(44)	440	(393)
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	3.586	913	4.018	925	(432)	(12)
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Händler	176	(264)	(1.189)	462	1.365	(726)
Zugänge zu Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	(12.661)	(14.882)	4.573	3.911	(17.234)	(18.793)
Zahlungseingänge auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	11.973	14.511	(3.530)	(3.596)	15.503	18.107
Erlöse aus dem Verkauf von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	2.247	1.562	-	-	2.247	1.562
Erwerb von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	(5.527)	(5.155)	(5.509)	(5.155)	(18)	-
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	7.503	5.594	7.462	5.571	41	23
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(1.779)	168	(1.950)	96	171	72
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	(1.232)	(7.190)	1.351	(1.373)	(2.583)	(5.817)
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von (1.282) € in 2007 und (65) € in 2006)	(6.557)	(859)	(4.237)	(3.289)	(2.320)	2.430
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(1.573)	(1.548)	(1.453)	(1.522)	(120)	(26)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Minderheitsanteile)	1.142	153	1.082	121	60	32
Erwerb eigener Anteile	(16)	(23)	(16)	(23)	-	-
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(7.004)	(2.277)	(4.624)	(4.713)	(2.380)	2.436
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(75)	(356)	(64)	(290)	(11)	(66)
Veränderung der Zahlungsmittel	(735)	(2.274)	(251)	(2.522)	(484)	248
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	8.409	8.063	6.060	6.929	2.349	1.134
Zahlungsmittel zum Jahresende ¹	7.674	5.789	5.809	4.407	1.865	1.382

¹ Die Zahlungsmittel zum Jahresende beinhalten 774 Mio. €, die den angegebenen Aktivitäten zuzuordnen sind und in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten der Chrysler-Aktivitäten ausgewiesen werden.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (»Zwischenabschluss«) der DaimlerChrysler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»DaimlerChrysler« oder »der Konzern«) wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (»IAS«) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält auch alle Informationen, die gemäß den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (»IFRS«) gefordert werden.

Die DaimlerChrysler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des DaimlerChrysler Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d. h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem geprüften IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen, den DaimlerChrysler veröffentlicht und als Form 6-K am 26. April 2007 an die United States Securities and Exchange Commission (»SEC«) übermittelt hat. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2006 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im DaimlerChrysler-Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen, hat DaimlerChrysler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu den Financial Services ergänzt, die keiner prüferischen Durchsicht unterliegen. Diese stellen jedoch keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Financial Services sind dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Das Industriegeschäft des DaimlerChrysler Konzerns ist seit Jahren gekennzeichnet durch zunehmenden weltweiten Konkurrenzdruck und technologische sowie regulative Veränderungen. Vor diesem Hintergrund hat DaimlerChrysler seine Investitions- und Einkaufspolitik sowie seine Entwicklungs- und Produktionsprozesse angepasst. Diese Maßnahmen beinhalten zum Beispiel Plattformstrategien sowie den Einsatz von mehr Gleichteilen und Modulen. Vor dem Hintergrund dieser strategischen Entscheidungen hat DaimlerChrysler die Auswirkungen auf die Nutzung seiner Sachanlagen untersucht. Die Nutzungsdauern der planmäßig abzuschreibenden Sachanlagen wurden überprüft und aufgrund der veränderten Geschäftsbedingungen neu eingeschätzt. Die Auswirkung dieser Schätzungsänderung erhöhte im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2007 das Ergebnis vor Steuern um 226 Mio. € (143 Mio. € nach Steuern und 0,14 € je

Aktie) bzw. um 440 Mio. € (276 Mio. € nach Steuern und 0,26 € je Aktie). Die erwartete Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2007 beträgt 880 Mio. € vor Steuern. Die Auswirkung dieser Schätzungsänderung auf das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern ist unwesentlich.

Aufgegebene Aktivitäten und zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Schulden. Der Konzern weist im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 die Geschäftstätigkeiten der Chrysler Group und des dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts als aufgegebene Aktivitäten aus. Die betreffenden Vermögenswerte und Schulden sind in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 als zur Veräußerung bestimmt ausgewiesen (vgl. Anmerkung 3).

Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften. Im Juni 2007 hat das International Financial Reporting Interpretations Committee die Interpretation (»IFRIC«) 13, »Customer Loyalty Programmes« herausgegeben. IFRIC 13 verlangt, dass Transaktionen, die mit Kundenbonusprogrammen verbunden sind, als Mehrkomponentengeschäfte dargestellt werden. Dabei wird der beizulegende Zeitwert der erhaltenen oder noch zu erhaltenen Gegenleistung zwischen dem dem Kunden gewährten Bonus und den anderen Elementen des Umsatzgeschäftes aufgeteilt. Die im Rahmen der Transaktion erhaltenen Prämien im Anwendungsbereich des IFRIC 13 ermöglichen es dem Kunden, Güter oder Dienstleistungen kostenlos oder verbilligt vom Verkäufer oder einem Dritten zu beziehen. Der auf die Prämie entfallende Umsatz ist passiv abzugrenzen, bis der Kunde sein Prämienanrecht einlöst bzw. dieses Anrecht verfällt. Die Bestimmungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig. DaimlerChrysler wird die Auswirkungen von IFRIC 13 auf den Konzernabschluss untersuchen und den Zeitpunkt der Erstanwendung bestimmen.

Im Juli 2007 hat das International Financial Reporting Interpretations Committee IFRIC 14 »IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction« herausgegeben. Neben einer Konkretisierung der in IAS 19 »Employee Benefits« definierten Vorgaben zum »Asset Ceiling« regelt IFRIC 14 die Ermittlung und den Ansatz von Vermögenswerten und Schulden aus einem Pensionsplan bei Vorliegen einer gesetzlichen oder vertraglichen Mindestfinanzierungsverpflichtung. Demnach sind für Mindestfinanzierungsverpflichtungen keine weiteren Verbindlichkeiten anzusetzen, falls diese Beiträge rückvergütet werden. Die Interpretation ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. DaimlerChrysler wird die Auswirkungen von IFRIC 14 auf den Konzernabschluss untersuchen.

2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen

EADS. Zum 30. Juni 2007 betrug der Buchwert der Beteiligung an der EADS, bezogen auf den 25,5%-Anteil, 3.591 Mio. €; der Börsenwert der Anteile an der EADS betrug 4.958 Mio. €. Zum 31. Dezember 2006 belief sich der Buchwert der Beteiligung an EADS, bezogen auf den 33%-Anteil, 4.371 Mio. €; der Börsenwert der Anteile lag bei 6.960 Mio. €.

Im Januar 2007 hat der Konzern eine im April 2006 mit verschiedenen Finanzinstituten abgeschlossene Derivate-Transaktion über 7,5% der Anteile an der EADS abgewickelt und damit diese Anteile übertragen. Hieraus resultierte ein Mittelzufluss von 1.994 Mio. € sowie ein Ergebnis vor Steuern von 762 Mio. €. Darin ist ein Ertrag von 49 Mio. € aus der Derivatebewertung enthalten. Die Übertragung der 7,5%-Anteile reduzierte die Anteilsquote an der EADS auf 25,5%.

Am 13. März 2007 hat eine Tochtergesellschaft von DaimlerChrysler, welche die Anteile an der EADS hält, Eigenkapitalanteile an Investoren für 1.554 Mio. € in bar ausgegeben. Dies führte zu einem Ertrag vor Steuern von 724 Mio. €. DaimlerChrysler hat ab dem 1. Juli 2010 das Wahlrecht, die neu ausgegebenen Eigenkapitalanteile in 7,5% der Anteile an EADS oder in einen Barausgleich, der dem Marktwert dieser EADS-Anteile zu diesem Zeitpunkt entspricht, zu konvertieren. Die Ausgabe der neuen Anteile führte nicht zu einer Reduzierung der Stimmrechte von DaimlerChrysler an der EADS. Durch diese Transaktion erhöhten sich die Minderheitsanteile im Konzern um 1.074 Mio. €.

Die Equity Ergebnisse der EADS einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor sind in der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung in der Position Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen enthalten; für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2007 betragen diese 95 und 260 (2006: 160 und 274) Mio. €. Die Berücksichtigung der Ergebnisse erfolgt mit einem dreimonatigen Zeitversatz; diese werden um wesentliche Sachverhalte, die bei der EADS in der aktuellen Berichtsperiode angefallen sind, angepasst. Im Ergebnis des ersten Quartals 2007 sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 114 Mio. € ohne Zeitversatz berücksichtigt.

Aus der Bewertung eines Kurssicherungsgeschäfts, bezogen auf einen EADS-Anteil von 3%, entstand im zweiten Quartal 2007 ein negativer Effekt vor Steuern von 9 (2006: positiver Effekt von 226) Mio. €. Im ersten Halbjahr 2007 ergab sich hieraus ein positiver Ergebnisbeitrag vor Steuern von 38 (2006: 168) Mio. €.

3. Veräußerungen

Chrysler-Aktivitäten. Am 14. Mai 2007 hat der Vorstand der DaimlerChrysler AG beschlossen, die Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäft an eine Tochtergesellschaft des Private Equity Unternehmens Cerberus Capital Management, L.P. (»Cerberus«) abzugeben. Der Aufsichtsrat der DaimlerChrysler AG hat am 16. Mai 2007 dieser Transaktion zugestimmt; die Transaktion wurde am 3. August 2007 abgeschlossen.

Cerberus leistete am 3. August 2007 eine Einlage von 5,2 Mrd. € (7,2 Mrd. US-\$) in bar für den Anteil von 80,1% an der neu gegründeten Chrysler Holding LLC, die die Anteile an den Chrysler-Aktivitäten hält. Von diesem Betrag hat DaimlerChrysler 0,9 Mrd. € (1,2 Mrd. US-\$) in bar entnommen. Nach der Kapitaleinlage von Cerberus beträgt der Anteil von DaimlerChrysler an dieser Gesellschaft 19,9%. Der Konzern berücksichtigt diesen Anteil ab dem 3. August 2007 nach der Equity-Methode im Konzernabschluss und ordnet die Ergebnisse Van, Bus, Other zu.

Zusätzlich zu dem zurückbehaltenen Minderheitsanteil und der erhaltenen Zahlung gewährte DaimlerChrysler ein nachrangiges Darlehen mit einem Nominalbetrag von 0,3 Mrd. € an Chrysler. Darüber hinaus hat der Konzern einen Anspruch auf weitere Zahlungen in Abhängigkeit von der zukünftigen Entwicklung gewisser Sachverhalte, die einen Marktwert von 0,1 Mrd. € haben.

Die mit Cerberus abgeschlossene Transaktion unterliegt geschäftsüblichen Gewährleistungen von Seiten DaimlerChrysler, bezogen auf Sachverhalte vor dem Abschluss der Transaktion aus denen eine zukünftige Inanspruchnahme resultieren könnte (z.B. Steuerzahlungen).

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Transaktion haben Tochtergesellschaften der Chrysler Holding LLC Verbindlichkeiten in Höhe von 24,7 Mrd. € an DaimlerChrysler zurückbezahlt.

Des Weiteren haben DaimlerChrysler und Cerberus beschlossen, die Finanzierung der mehrheitlichen Übernahme der Chrysler-Aktivitäten zu stützen und dem Industriegeschäft der Chrysler Group eine nachrangige Kreditlinie in Höhe von 2 Mrd. US-\$ zur Verfügung zu stellen, die innerhalb eines Jahres nach dem Abschluss der Transaktion in Anspruch zu nehmen ist. Auf DaimlerChrysler entfällt dabei ein Anteil von 1,5 Mrd. US-\$. Der Kredit hat eine Laufzeit bis Februar 2014. Der Konzern hat das Recht, einen in Anspruch genommenen Kredit ab dem 3. August 2008 jederzeit am Kreditmarkt zu veräußern.

Im Rahmen der Transaktion hat DaimlerChrysler mit der Pension Benefit Guaranty Corporation eine Vereinbarung getroffen, in der der Konzern Zahlungen in Höhe von insgesamt bis zu 1 Mrd. US-\$ an die Chrysler-Pensionsfonds garantiert. Die Garantie ist begrenzt auf einen Zeitraum von fünf Jahren und kann nur in Anspruch genommen werden, wenn in diesem Zeitraum die Pensionspläne der Chrysler Group beendet werden. Ferner werden gewisse in der Vergangenheit vom Konzern zugunsten der Chrysler-Aktivitäten gewährte Garantien in Höhe von 1,5 Mrd. US-\$ fortgeführt; der überwiegende Teil dieser Garantien hat eine Laufzeit bis zum Ende des Jahres 2008. Zur Abdeckung der den Garantien zugrundeliegenden Verpflichtungen hat Chrysler 0,6 Mrd. US-\$ auf einem Treuhandkonto zur Verfügung gestellt.

Außerdem haben DaimlerChrysler und Cerberus zusätzliche Vereinbarungen über die Bedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit und von Dienstleistungsvereinbarungen in den Bereichen Produktion, Forschungs- und Entwicklung, Vertrieb, Einkauf und Finanzdienstleistungen vereinbart.

Die Ergebnisse der Chrysler-Aktivitäten sind für alle dargestellten Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern separat dargestellt.

In der Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 wurden die Vermögenswerte und Schulden der Chrysler-Aktivitäten als zur Veräußerung bestimmt ausgewiesen. Der Konzern hat die planmäßigen Abschreibungen der langfristigen Vermögenswerte der aufgegebenen Aktivitäten mit der Klassifizierung dieser Vermögenswerte als zur Veräußerung bestimmt zum 16. Mai 2007 eingestellt. Auf die zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte und Schulden entfallenden latenten Steuern wurden überwiegend nicht als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert und sind daher weiterhin in der Konzernbilanz als aktive und passive latente Steuern ausgewiesen. Zum 30. Juni 2007 betrug der Überschuss der aktiven latenten Steuern 2,8 Mrd. €. Da sich im Rahmen des Abschlusses der Chrysler-Transaktion die Gegebenheiten für die Realisierung dieser Latenten Steuern ändern, ist es notwendig, die Werthaltigkeit zu überprüfen. Basis für die Ermittlung einer potenziellen Wertberichtigung ist der Stand dieser Latenten Steuern zum 3. August 2007.

Darüber hinaus erwartet der Konzern im dritten Quartal 2007 kein signifikantes Ergebnis aus dem Abschluss der Transaktion.

Die zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte und Schulden der Chrysler-Aktivitäten setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2007
Angaben in Millionen €	
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	
Geschäftswerte	943
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.577
Sachanlagen	16.539
Vermietete Gegenstände	20.119
Vorräte	4.946
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	36.079
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.483
Sonstige Vermögenswerte	4.991
	86.677
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	
Rückstellungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen sowie für Pensionen	14.375
Sonstige Rückstellungen	10.442
Finanzierungsverbindlichkeiten	22.521
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	15.322
	62.660

Das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	Zweites Quartal		Erstes Halbjahr	
	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse	13.749	14.429	25.978	28.836
Umsatzkosten	(11.180)	(12.644)	(23.238)	(24.813)
Vertriebskosten	(711)	(661)	(1.287)	(1.248)
Allgemeine Verwaltungskosten	(448)	(456)	(1.009)	(898)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(299)	(296)	(579)	(581)
Sonstige Erträge und Aufwendungen	(595)	(54)	(672)	(139)
Ergebnis vor Ertragsteuern	516	318	(807)	1.157
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(110)	24	470	(236)
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	406	342	(337)	921

Im Zusammenhang mit dem am 14. Februar 2007 beschlossenen und auf drei Jahre ausgelegten Restrukturierungsplan bei der Chrysler Group sind im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2007 Aufwendungen in Höhe von 5 und 919 Mio. € entstanden, die Bestandteil des Ergebnisses aus aufgegebenen Aktivitäten sind.

Durch die vorzeitige Ablösung von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten der Chrysler Group entstanden im zweiten Quartal 2007 Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 0,4 Mrd. € (0,3 Mrd. € nach Steuern), die im Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten enthalten sind.

Die den aufgegebenen Aktivitäten zurechenbaren Cash flows stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Millionen €	Erstes Halbjahr	
	2007	2006
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	3.044	5.304
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	(1.848)	(4.881)
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(1.116)	2.407

Off-Highway Aktivitäten. Im ersten Quartal 2006 hat DaimlerChrysler den mit der schwedischen Investorengruppe EQT im Dezember 2005 vereinbarten Verkauf des überwiegenden Bestands der Off-Highway Aktivitäten abgeschlossen. Der vom Erwerber entrichtete Kaufpreis bestand aus einer Zahlung in Höhe von 822 Mio. € in bar sowie aus einem gewährten Darlehen mit einem Marktwert von 58 Mio. €. Die veräußerten Off-Highway Aktivitäten trugen mit einem Ertrag von 202 Mio. € nach Steuern zum Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2006 bei. Das Segmentergebnis (EBIT) von Van, Bus, Other wurde durch die veräußerten Aktivitäten im ersten Halbjahr 2006 mit 238 Mio. € (darin enthalten ist ein Ertrag aus der Veräußerung in Höhe von 206 Mio. €) positiv beeinflusst.

MFTBC. Im zweiten Quartal 2007 wurden Grundstücke und Gebäude von Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (MFTBC) an Nippon Industrial TMK für rd. 1 Mrd. € in bar verkauft. Gleichzeitig wurden die veräußerten Objekte von MFTBC über eine unkündbare Grundmietzeit von 15 Jahren zurückgemietet. Durch eine entsprechende Option kann die Mietdauer im Anschluss um bis zu 15 Jahre verlängert werden. Aufgrund dieser Transaktion verminderten sich die Vermögenswerte um 874 Mio. € bzw. erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 110 Mio. €. Zudem ergab sich aus der Transaktion ein Ertrag von 68 Mio. €, der im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten ist und dem Segment Trucks zugeordnet wurde.

4. Funktionskosten

Neuausrichtung smart. Im Jahr 2005 hat DaimlerChrysler beschlossen, das Produktionsvolumen des smart forfour zu reduzieren sowie die Produktion des smart roadster zum Jahresende 2005 einzustellen und die Entwicklung des smart SUV nicht weiter zu verfolgen.

Vor dem Hintergrund der weiterhin rückläufigen Absatzentwicklung des smart forfour hat DaimlerChrysler im ersten Quartal 2006 zusätzlich beschlossen, die Produktion des smart forfour im Jahr 2006 einzustellen, die Marke smart auf den smart fortwo zu fokussieren und die Aktivitäten von smart bis zum Ende des Jahres 2006 in die Mercedes-Benz-Organisation zu integrieren.

Der smart forfour wurde im Rahmen einer Produktionsvereinbarung von Mitsubishi Motors Corporation (»MMC«) hergestellt. DaimlerChrysler und MMC unterzeichneten im März 2006 eine Absichtserklärung, in der die Rahmenbedingungen für die Kündigung dieser Produktionsvereinbarung festgelegt wurden. Unter Zugrundelegung dieser Bedingungen entstanden im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2006 Aufwendungen von 1 bzw. 593 Mio. € für Ausgleichsleistungen an MMC und an Lieferanten, die Bestandteil der Umsatzkosten sind.

Weitere Aufwendungen von insgesamt 376 Mio. € ergaben sich im ersten Halbjahr 2006 durch die Abwertung von Vorratsbeständen, höhere Verkaufsanreize, geringere erwartete Restwerte von smart Fahrzeugen sowie erwartete Zahlungen für die Restrukturierung des Vertriebsnetzes. Diese Aufwendungen sind als Verminderung der Umsatzerlöse (23 Mio. €) sowie in den Umsatzkosten (154 Mio. €) und in den Vertriebskosten (199 Mio. €) berücksichtigt. Als Folge der Anpassung von Einschätzungen erhöhten sich diese Aufwendungen im zweiten Quartal 2006 um 7 Mio. €.

Im ersten Quartal 2006 wurden des Weiteren Pläne zur Verminderung des Personals am Standort Böblingen beschlossen. Die erwarteten Leistungen im Rahmen des Personalabbaus beinhalten die Fortführung der Lohn- und Gehaltsbezüge für einen bestimmten Zeitraum nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Abfindungszahlungen. Für die Personalmaßnahmen entstanden im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2006 Aufwendungen in Höhe von 5 und 26 Mio. €, die Bestandteil der allgemeinen Verwaltungskosten sind.

Im Zusammenhang mit der Produktionseinstellung des smart forfour hat DaimlerChrysler seine Beziehung zu einer Special Purpose Entity beendet und den Anteil des Konzerns an deren Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten vorzeitig abgelöst. Durch die vorzeitige Darlehensablösung reduzierte sich das Finanzergebnis für das zweite Quartal 2006 um 9 Mio. €.

Die gesamten Aufwendungen für die Neuausrichtung von smart und für die Einstellung der Produktion des smart forfour, mit Ausnahme der Aufwendungen für die vorzeitige Darlehensablösung, sind dem Segment Mercedes Car Group zugeordnet. Die Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten für Sachverhalte, die in Folgeperioden zu Zahlungsmittelabflüssen führen, haben sich wie folgt entwickelt:

	Sozialpläne	Sonstige Aufwendungen	Gesamt
Angaben in Millionen €			
Stand per 1. Januar 2006	8	109	117
Zusätzliche Aufwendungen	21	807	828
Anpassungen	(2)	-	(2)
Zahlungen	(2)	(22)	(24)
Stand per 31. März 2006	25	894	919
Anpassungen	5	12	17
Zahlungen	(2)	(341)	(343)
Stand per 30. Juni 2006	28	565	593
Zusätzliche Aufwendungen	-	8	8
Anpassungen	(5)	(18)	(23)
Zahlungen	(14)	(445)	(459)
Stand per 31. Dezember 2006	9	110	119
Anpassungen	-	(1)	(1)
Zahlungen	(3)	(40)	(43)
Stand per 31. März 2007	6	69	75
Anpassungen	-	(8)	(8)
Zahlungen	(2)	(13)	(15)
Stand per 30. Juni 2007	4	48	52

Der Konzern erwartet den Zahlungsmittelabfluss für die restlichen Umsätze in Höhe von 52 Mio. € im verbleibenden Geschäftsjahr 2007.

Neues Managementmodell. Im Januar 2006 hat DaimlerChrysler das neue Managementmodell bekannt gegeben. Alle Aufwendungen in diesem Zusammenhang, soweit sie nicht den aufgegebenen Aktivitäten zuzuordnen waren, stellen zentrale Kosten dar, die nicht den Segmenten zugeordnet werden und deshalb in der Segmentberichterstattung als zentrale Posten berücksichtigt sind.

Im Zusammenhang mit dem Personalabbau sind im zweiten Quartal 2007 Aufwendungen von 39 Mio. € entstanden; im ersten Halbjahr 2007 ergaben sich hieraus Aufwendungen von 83 (2006: 145) Mio. €. Diese Aufwendungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend in den Verwaltungskosten ausgewiesen; im zweiten Quartal 2007 sind Aufwendungen von 15 (2006: 8) Mio. € im Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten ausgewiesen.

In der Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 sind 146 bzw. 24 Mio. € in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten bzw. den Rückstellungen für sonstige Risiken enthalten, von denen 1 bzw. 10 Mio. € nicht innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Rahmen des neuen Managementmodells haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Mio. €	
Stand per 1. Januar 2006	-
Veränderungen	-
Stand per 31. März 2006	-
Aufwendungen	145
Zahlungen	(2)
Wertmäßige Veränderung bei Versorgungsplänen	(9)
Stand per 30. Juni 2006	134
Aufwendungen	216
Zahlungen	(52)
Wertmäßige Veränderung bei Versorgungsplänen	(36)
Wechselkurseffekte	(1)
Stand per 31. Dezember 2006	261
Aufwendungen	44
Zahlungen	(143)
Stand per 31. März 2007	162
Aufwendungen	39
Zahlungen	(30)
Wertmäßige Veränderung bei Versorgungsplänen	(1)
Stand per 30. Juni 2007	170

Personalanpassungsmaßnahmen bei der Mercedes Car Group. Im September 2005 hat DaimlerChrysler ein Maßnahmenpaket zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Mercedes Car Group beschlossen. Das Programm wurde planmäßig zum 31. Dezember 2006 beendet.

In den ersten sechs Monaten 2006 beliefen sich die Aufwendungen auf insgesamt 290 Mio. €. Von diesem Betrag wurden 20 Mio. € in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal und 223 Mio. € für das erste Halbjahr 2006 berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2006 standen zudem 67 Mio. € aus in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für den ERA Anpassungsfonds zur Verfügung. Dieser im Tarifvertrag geregelte Fonds beruht darauf, dass ein Teil der Lohn- und Gehaltssteigerungen früherer Jahre abgrenzt wurde und zu einem späteren Zeitpunkt an die Belegschaft auszubezahlen ist. Auf betrieblicher Ebene wurde vereinbart, dass der Anpassungsfonds bei DaimlerChrysler für Ausscheidensvereinbarungen und Frühpensionierungen Verwendung finden soll.

Die Verbindlichkeiten für Ausscheidensvereinbarungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Mio. €	
Stand per 1. Januar 2006	600
Aufwendungen	203
Umbuchungen (ERA)	66
Zahlungen	(585)
Stand per 31. März 2006	284
Aufwendungen	20
Umbuchungen (ERA)	1
Zahlungen	(154)
Stand per 30. Juni 2006	151
Aufwendungen	63
Umbuchungen (ERA)	-
Zahlungen	(44)
Stand per 31. Dezember 2006	170
Zahlungen	(162)
Stand per 31. März 2007	8
Zahlungen	(3)
Stand per 30. Juni 2007	5

5. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2007	31. Dez. 2006
Angaben in Millionen €		
Geschäftswerte	718	1.689
Entwicklungskosten	3.633	4.927
Übrige immaterielle Vermögenswerte	619	998
Buchwert	4.970	7.614

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte ist insbesondere auf den separaten Ausweis der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 3).

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2007	31. Dez. 2006
Angaben in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.821	2.181
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.021	3.137
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	10.887	13.036
Geleistete Anzahlungen	65	42
Buchwert	14.794	18.396

Der Rückgang der Vorräte ist insbesondere auf den separaten Ausweis der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 3).

7. Eigenkapital

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 hat DaimlerChrysler im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,3 Mio. Stück DaimlerChrysler-Aktien zu einem Kaufpreis von 16 Mio. € erworben, die zu einem Veräußerungspreis in Höhe von 16 Mio. € an Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 4. April 2007 wurde DaimlerChrysler ermächtigt, bis zum 4. Oktober 2008 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden Betrag am Grundkapital von höchstens 267 Mio. € – das sind knapp 10% des derzeitigen Grundkapitals – zu erwerben.

Die Hauptversammlung hat ebenfalls beschlossen, 1.542 Mio. € Dividende (1,50 € pro Aktie) für das Geschäftsjahr 2006 an die Aktionäre auszuschütten. Die Dividende wurde am 5. April 2007 an jene Aktionäre ausbezahlt, die am 4. April 2007 Aktieninhaber waren.

8. Aktienorientierte Vergütung

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2007 betrug der Aufwand für aktienorientierte Vergütung der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten 63 und 140 (2006: 1 und 38) Mio. €. Im ersten Halbjahr 2007 hat der Konzern im Rahmen des Performance Phantom Share Plans 2,2 (2006: 2,6) Mio. Stück neue in Geld zu begleichende Phantom Shares gewährt.

9. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge. Die Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten setzen sich für das zweite Quartal 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

	Zweites Quartal 2007			Zweites Quartal 2006		
	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	83	101	184	94	110	204
Zinsaufwand	161	310	471	144	323	467
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(216)	(469)	(685)	(197)	(440)	(637)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	-	(11)	(11)	-	-	-
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	15	15	-	18	18
Laufende Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge	28	(54)	(26)	41	11	52
Plankürzungen und Planabgeltungen	-	5	5	-	9	9
Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge	28	(49)	(21)	41	20	61

Die Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten setzen sich für das erste Halbjahr 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

	Erstes Halbjahr 2007			Erstes Halbjahr 2006		
	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	167	206	373	191	228	419
Zinsaufwand	325	626	951	289	652	941
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(431)	(950)	(1.381)	(395)	(905)	(1.300)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	-	(23)	(23)	-	-	-
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	41	41	-	56	56
Laufende Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge	61	(100)	(39)	85	31	116
Plankürzungen und Planabgeltungen	-	71	71	-	13	13
Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge	61	(29)	32	85	44	129

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2007 betragen die Zuwendungen von DaimlerChrysler an die Planvermögen für die Pensionspläne 66 und 175 Mio. €.

Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen

Netto-Aufwendungen. Die Netto-Aufwendungen der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten im Zusammenhang mit den Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen setzen sich für das zweite Quartal 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	Zweites Quartal	
	2007	2006
Laufender Dienstzeitaufwand	69	77
Zinsaufwand	256	236
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(43)	(38)
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	(20)	(22)
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste	3	4
Nachzuerrechnende Dienstzeiterträge	(8)	(2)
Laufende Netto-Aufwendungen	257	255
Plankürzungen und Planabgeltungen	(1)	-
Netto-Aufwendungen	256	255

Die Netto-Aufwendungen der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten im Zusammenhang mit den Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen setzen sich für das erste Halbjahr 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	Erstes Halbjahr	
	2007	2006
Laufender Dienstzeitaufwand	146	161
Zinsaufwand	510	498
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(78)	(78)
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	(44)	(52)
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste	7	5
Nachzuerrechnende Dienstzeiterträge	(19)	(412)
Laufende Netto-Aufwendungen	522	122
Plankürzungen und Planabgeltungen	(13)	-
Netto-Aufwendungen	509	122

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2007 betrug die Zuwendungen von DaimlerChrysler an die Planvermögen für die Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen 3 und 5 Mio. €.

10. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	30. Juni 2007	31. Dez. 2006
Produktgarantien	6.593	10.261
Verkaufsgeschäfte	692	4.839
Personal- und Sozialbereich	2.591	3.812
Übrige	2.722	5.003
Buchwert	12.598	23.915

Der Rückgang der Rückstellungen für sonstige Risiken ist insbesondere auf den separaten Ausweis der zur Veräußerung bestimmten Schulden der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 3).

11. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	Restlaufzeit ≤ 1 Jahr		Restlaufzeit > 1 Jahr		Gesamt	
	30. Juni 2007	31. Dez. 2006	30. Juni 2007	31. Dez. 2006	30. Juni 2007	31. Dez. 2006
Anleihen	12.063	19.383	30.524	44.534	42.587	63.917
Schuldverschreibungen	5.978	11.302	-	-	5.978	11.302
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.852	11.126	6.930	7.865	15.782	18.991
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	596	504	5	104	601	608
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	3.474	2.962	323	148	3.797	3.110
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	457	691	10	426	467	1.117
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	47	62	402	429	449	491
Buchwert	31.467	46.030	38.194	53.506	69.661	99.536

Der Rückgang der Finanzierungsverbindlichkeiten ist insbesondere auf den separaten Ausweis der zur Veräußerung bestimmten Schulden der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 3).

12. Segmentberichterstattung

Interne Steuerung und Berichterstattung. Die interne Steuerung und Berichterstattung im DaimlerChrysler-Konzern basiert auf den im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2006 beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Der Konzern misst den Erfolg seiner fortgeführten Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in unserer internen Steuerung und Berichterstattung als »EBIT« bezeichnet wird. Die Segmentergebnisgröße EBIT basiert auf den Regelungen der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 und setzt sich zusammen aus dem

Bruttoergebnis vom Umsatz, den Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs-, den Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis, dem Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen und dem übrigen Finanzergebnis.

Um den derzeit bestehenden Anforderungen der Europäischen Union an die Segmentberichterstattung zu genügen, wird das für das erste Halbjahr 2007 und 2006 nach IFRS 8 ermittelte EBIT zusätzlich auf das Segmentergebnis nach IAS 14 übergeleitet. Diese Überleitung korrigiert das EBIT um das Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen sowie um das übrige Finanzergebnis und ordnet bestimmte Aufwendungen gemäß IAS 14 auf die Segmente zu, die unter IFRS 8 als zentrale Posten nicht in das EBIT der Segmente einbezogen werden.

Die im Folgenden dargestellten Segmentinformationen beinhalten nicht die auf die aufgegebenen Aktivitäten entfallenden Beiträge und spiegeln auch für die Vorjahresangaben entsprechend die fortgeführten Segmente wider.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das zweite Quartal 2007 und 2006 wie folgt dar:

	Mercedes Car Group	Truck Group	Financial Services	Van, Bus, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler- Chrysler- Konzern
Angaben in Millionen €							
Zweites Quartal 2007							
Außenumsatzerlöse	12.234	6.386	1.975	3.249	23.844	-	23.844
Konzerninterne Umsatzerlöse	324	544	120	127	1.115	(1.115)	-
Umsatzerlöse gesamt	12.558	6.930	2.095	3.376	24.959	(1.115)	23.844
Segmentergebnis (EBIT)	1.204	601	220	257	2.282	(148)	2.134

	Mercedes Car Group	Truck Group	Financial Services	Van, Bus, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler- Chrysler- Konzern
Angaben in Millionen €							
Zweites Quartal 2006							
Außenumsatzerlöse	12.123	7.568	1.893	3.018	24.602	-	24.602
Konzerninterne Umsatzerlöse	374	940	156	254	1.724	(1.724)	-
Umsatzerlöse gesamt	12.497	8.508	2.049	3.272	26.326	(1.724)	24.602
Segmentergebnis (EBIT)	690	585	220	1.121	2.616	(242)	2.374

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das erste Halbjahr 2007 und 2006 wie folgt dar:

	Mercedes Car Group	Truck Group	Financial Services	Van, Bus, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler- Chrysler- Konzern
Angaben in Millionen €							
Erstes Halbjahr 2007							
Außenumsatzerlöse	24.003	13.111	4.021	6.079	47.214	-	47.214
Konzerninterne Umsatzerlöse	625	1.109	226	179	2.139	(2.139)	-
Umsatzerlöse gesamt	24.628	14.220	4.247	6.258	49.353	(2.139)	47.214
Segmentergebnis (EBIT)	1.996	1.129	434	2.129	5.688	(262)	5.426

	Mercedes Car Group	Truck Group	Financial Services	Van, Bus, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler- Chrysler- Konzern
Angaben in Millionen €							
Erstes Halbjahr 2006							
Außenumsatzerlöse	23.774	14.453	3.787	5.950	47.964	-	47.964
Konzerninterne Umsatzerlöse	660	1.416	240	476	2.792	(2.792)	-
Umsatzerlöse gesamt	24.434	15.869	4.027	6.426	50.756	(2.792)	47.964
Segmentergebnis (EBIT)	(45)	1.007	439	1.487	2.888	(269)	2.619

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) gemäß IFRS 8 auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	Zweites Quartal		Erstes Halbjahr	
	2007	2006	2007	2006
Angaben in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.282	2.616	5.688	2.888
Zentrale Posten	(157)	(261)	(266)	(356)
Eliminierungen	9	19	4	87
Konzern-EBIT	2.134	2.374	5.426	2.619
Zinsergebnis	56	(85)	190	(143)
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.190	2.289	5.616	2.476

In der Überleitung werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Die Überleitung der gemäß IFRS 8 ermittelten Segmentergebnisse (EBIT) auf die Segmentergebnisse nach IAS 14 für das erste Halbjahr 2007 und 2006 stellt sich wie folgt dar:

	Mercedes Car Group	Truck Group	Financial Services	Van, Bus, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler- Chrysler- Konzern
Angaben in Millionen €							
Erstes Halbjahr 2007							
Segmentergebnis (EBIT) gemäß IFRS 8	1.996	1.129	434	2.129	5.688	(262)	5.426
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	21	(9)	7	(1.698)	(1.679)	-	(1.679)
Übriges Finanzergebnis	111	61	-	(57)	115	9	124
Sonstige Aufwendungen	(35)	(59)	(5)	(3)	(102)	102	-
Segmentergebnis gemäß IAS 14	2.093	1.122	436	371	4.022	(151)	3.871

	Mercedes Car Group	Truck Group	Financial Services	Van, Bus, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler- Chrysler- Konzern
Angaben in Millionen €							
Erstes Halbjahr 2006							
Segmentergebnis (EBIT) gemäß IFRS 8	(45)	1.007	439	1.487	2.888	(269)	2.619
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	(42)	(4)	(14)	(273)	(333)	-	(333)
Übriges Finanzergebnis	79	44	1	(703)	(579)	22	(557)
Sonstige Aufwendungen	(43)	(16)	(7)	(6)	(72)	72	-
Segmentergebnis gemäß IAS 14	(51)	1.031	419	505	1.904	(175)	1.729

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das Ergebnis je Aktie (verwässert) berechnet sich auf Basis des Anteils der Aktionäre der DaimlerChrysler AG am Konzernergebnis wie folgt:

	Zweites Quartal 2007	Zweites Quartal 2006	Erstes Halbjahr 2007	Erstes Halbjahr 2006
Werte in Millionen € bzw. Millionen Aktien mit Ausnahme der Ergebnisse je Aktie				
Anteil der Aktionäre der DaimlerChrysler AG am Konzernergebnis - unverwässert	1.819	2.117	3.768	2.898
Verwässerungseffekte	-	-	-	-
Anteil der Aktionäre der DaimlerChrysler AG am Konzernergebnis - verwässert	1.819	2.117	3.768	2.898
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - unverwässert	1.043,2	1.021,4	1.035,9	1.019,9
Verwässerungseffekt durch Stock-Options	11,4	3,8	10,8	6,2
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - verwässert	1.054,6	1.025,2	1.046,7	1.026,1

Für das zweite Quartal der Jahre 2007 und 2006 sind Aktienoptionen, die zum Bezug von 21,2 Mio. und 62,7 Mio. DaimlerChrysler-Aktien berechtigen und im Zusammenhang mit dem Stock-Option-Plan 2000 gewährt wurden, nicht in die Berechnung der Ergebnisse je Aktie (voll verwässert) einbezogen worden (21,2 Mio. und 46,9 Mio. Aktien für das erste Halbjahr 2007 und 2006), da die Ausübungspreise der Optionen über den durchschnittlichen Börsenkursen der DaimlerChrysler-Aktie in diesen Perioden lagen.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Juli 2007 hat der Deutsche Bundesrat dem Unternehmensteuerreformgesetz 2008 zugestimmt, das am 6. August 2007 im Bundesgesetzblatt verkündet wurde. Das Gesetz tritt zum 1. Januar 2008 in Kraft und beinhaltet unter anderem eine Reduzierung des Ertragsteuersatzes. Es wird erwartet, dass sich im dritten Quartal 2007 aus der Neubewertung der inländischen latenten Steuern mit dem geänderten Steuersatz ein Steueraufwand ergeben wird. DaimlerChrysler ermittelt gegenwärtig die Auswirkungen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

gemäß § 37y Nr. 1 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 29. August 2007



Dieter Zetsche



Andreas Renschler



Günther Fleig



Bodo Uebber



Rüdiger Grube



Thomas Weber

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der DaimlerChrysler AG:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der DaimlerChrysler AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verlautbart worden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verlautbart worden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 29. August 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Nonnenmacher
Wirtschaftsprüfer



Krauß
Wirtschaftsprüfer

Investor Relations

Telefon 0711 17 95277, 17 92261 oder 17 95256
Telefax 0711 17 94075 oder 17 94109

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimlerchrysler.com

Konzeption und Inhalt

DaimlerChrysler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

- Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
- Form 20-F (englisch)
- Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
- Nachhaltigkeitsberichte (Fakten und Magazin)
(deutsch und englisch)

www.daimlerchrysler.com/investor/ir/berichte

Zwischenbericht Q2 2007	29. August 2007
Außerordentliche Hauptversammlung Messe Berlin	4. Oktober 2007
Zwischenbericht Q3 2007	25. Oktober 2007
Jahrespressekonferenz / Telefonkonferenz für Analysten und Investoren 2007	14. Februar 2008
Geschäftsbericht 2007	27. Februar 2008
Hauptversammlung, Messe Berlin	9. April 2008
Zwischenbericht Q1 2008	29. April 2008
Zwischenbericht Q2 2008	24. Juli 2008
Zwischenbericht Q3 2008	23. Oktober 2008

